

KIRCHE *heute*

Mitleid als Ausdruck der Gesinnung oder Antrieb zur Tat

Aeneas-Silvius-Ringvorlesung zu Empathie in Christentum und Buddhismus

Jesu Gleichnis vom barmherzigen Samariter steht exemplarisch für den Stellenwert des Mitleids im Christentum. Aber auch der Buddhismus kennt Mitgefühl und Taten der Güte. Über Parallelen und Unterschiede bei der Empathie in diesen beiden Religionen hielt der Dogmatikprofessor Reinhold Bernhardt eine öffentliche Vorlesung an der Universität Basel.

Von Buddha wird berichtet, wie er zusammen mit seinem Lieblingsjünger Ananda einen an schwerem Durchfall erkrankten Mönch antrifft, der in seinen Exkrementen liegt. Zusammen mit Ananda wäscht er den Mönch und bettet ihn neu. Dann trifft er auf seine übrigen Schüler, die erstaunt sind, dass ihr Meister etwas getan hat, was ihn der Erleuchtung nicht näher bringt. Buddha aber ermahnt sie, sich umeinander zu kümmern, da sie ja als Mönche weder Vater noch Mutter hätten, die sich um sie kümmerten. «Genauso, wie ihr euch um mich, euren Lehrer, kümmern würdet, wenn ich krank wäre, in genau der gleichen Weise müsst ihr euch auch um einen eurer Brüder kümmern, wenn er krank ist.»

Der Schluss dieser Erzählung erinnere an Matthäus 25, meinte Reinhold Bernhardt, an Jesu Wort «Was du einem meiner Brüder getan hast ...» oder auch an den barmherzigen Samariter in Jesu Gleichnis, von dem es heisst: «Er fühlte Mitleid.» Allerdings gehe es bei Buddha nicht um irgendeinen Menschen, sondern um eine Handlung unter Mönchen. Wie bei Jesus aber wird die Handlung mit einer Lehrrede verknüpft, bekommt sie einen didaktischen Zweck. Beim Gleichnis Jesu wird der Samariter für den unter die Räuber Gefallenen zum Nächsten. Und aus der Situation heraus, in der Jesus das Gleichnis erzählt,



Der barmherzige Samariter. Skulptur von Ulrich Henn vor der Erlöserkirche in Stuttgart.

werde klar, dass der christliche Glaube eine Sache der Tat sei, nicht der Lehre, erklärte der Basler Professor für Systematische Theologie.

Während es im Christentum um tätiges Handeln an einem konkreten Menschen gehe, kenne der Buddhismus weder ein «Ich» noch eine Personenliebe. Buddhisten seien Teil eines grossen Ganzen und es gehe um die Gesinnung. Weil alles Leben leidvoll ist und das Leiden uns bindet, soll es überwunden werden. Die Hinwendung zum andern Menschen, das Mitleid mit allen Lebewesen ist Teil dieses Erleuchtungsweges, aber es geht nicht um die Liebe zu einer andern Person, betonte Bernhardt.

Und noch etwas machte er klar: Mitleid kann nicht ein Ethos begründen. Denn es ist

ein situationsabhängiges Gefühl, es kann einen sogar hindern, richtig zu handeln. Etwa einen Arzt, der sich einer grossen Zahl Leidender gegenüber sieht. Mitleid hänge immer mit einer räumlichen oder sozialen Nähe zusammen. Es kann zum Auslöser einer helfenden Tat werden, die Handlungsmotivation liege aber in einer Grundhaltung.

Bernhardts Vortrag machte den Auftakt zu einer von der katholischen Aeneas-Silvius-Stiftung an der Universität Basel (Petersplatz 1, Hörsaal 117) veranstalteten Ringvorlesung zum Thema Empathie. Die nächste Vorlesung hält der Philosophieprofessor Markus Wild am 15. März um 18.15 Uhr zu «Empathie, Mitleid und warum Nietzsche nichts damit anfangen kann»

Alois Schuler

11/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Tamara Steiner:	
Merkt ihr es nicht?	3
Bischofswort	4
Aus den Pfarreien	5–18
Kirchensprache ohne Frauen	19
Was, wann, wo	20

Wort und Tat

Wir kennen sie, die Worte der Politiker vor der Wahl und ihre Taten danach. Aber auch zwischen Eltern und Kindern – egal ob die einen



noch klein oder die andern schon alt sind – werden immer wieder leere Versprechen gemacht. Und nicht selten auch beim Kauf eines Produkts, erst recht, wenn es der Gesundheit oder der Schönheit dienen soll. Wir sollten es

eigentlich wissen: Worten ist nicht zu trauen.

Und doch müssen wir. Denn die Zukunft können wir nur in Gedanken und Worte fassen. Taten sind immer Gegenwart oder Vergangenheit. Als vernunftbegabte Wesen aber wollen wir planen; wir rechnen mit künftigen Handlungen und seien das die Reaktionen der andern auf das, was wir gerade tun. Wie sollte man eine neue Stelle antreten können, wenn man dem vor dem Vertragsabschluss Gesagten nicht glauben kann. Würde der Metzger uns so freundlich nach unsern Wünschen fragen, wenn er nicht damit rechnete, dass wir das nach unsern Wünschen geschnittene Fleisch auch bezahlen? Und vom kleinen Wort bei der Eheschliessung hoffen wir, dass es für das ganze Leben gilt.

Das Christentum – und vor und neben ihm die jüdische Tradition – hat der Übereinstimmung von Wort und Tat schon immer einen besonderen Stellenwert beigemessen. Zum einen betonen die biblischen Propheten immer wieder, dass Gott seine Verheissungen wahr macht. Das Vertrauen auf Gottes Wort steht ganz im Zentrum des Glaubens. Zum andern wird vom Menschen eine rechte Gesinnung erwartet, der seine Handlungen dann aber entsprechen müssen. An den Früchten, so heisst es, erkennt man den Menschen. Und natürlich gilt das auch für eine Gemeinschaft – auch für die Kirche in einer Gemeinde oder weltweit.

Wer gut hinschaut, sieht also auch vor jedem Wort eine Tat. Wir trauen jemandem, von dem wir schon Gutes erfahren haben. Wir glauben einer, die bisher ihre Versprechen hielt. Ohne diesen Blick zurück können wir nicht auf die Zukunft hin vertrauen. Der Metzger, der seinen Kunden zum ersten Mal sieht, schneidet sein Fleisch nur, weil bisher fast alle andern Kunden bezahlt haben. Fast alle. Fast immer.

Wir Menschen sind nicht perfekt. Keiner von uns. Und auch die Kirche nicht. Damit wir miteinander leben können, brauchen wir Augenmass. Glauben wir naiv jedem jedes Wort, ohne zu sehen wie er sich verhält, stürzen wir uns selber ins Unglück. Glauben wir keinem, isolieren wir uns. Selber aber sind auch wir nur glaubwürdig, wenn wir uns bemühen, sie zur Deckung zu bringen, unsere Worte und Taten.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Mehr Schutz vor Missbrauch**

In der katholischen Kirche Deutschlands soll eine neue Vereinbarung dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche umfassend vor sexueller Gewalt geschützt werden. Die Vereinbarung, die zwischen dem Missbrauchbeauftragten der Bischofskonferenz und dem Missbrauchbeauftragten der Bundesregierung getroffen wurde, sieht «institutionelle Schutzkonzepte» und «flächendeckende Schulungsmassnahmen» vor. «Die katholische Kirche in Deutschland und alle ihr zugehörigen Einrichtungen sollen ein sicherer Ort für die verletzlichsten Mitglieder der Gesellschaft sein», erklärte die Deutsche Bischofskonferenz dazu vergangene Woche in Bonn.

Anschlag auf Ordensfrauen

Bei einem Terroranschlag in der jemenitischen Hafenstadt Aden wurden vergangene Woche vier katholische Ordensfrauen und zwölf weitere Menschen ermordet. Die Mutter-Theresa-Schwwestern, die ein Seniorenheim betrieben, hätten zuvor mehrere Drohungen erhalten, beschlossen jedoch zu bleiben, weil das Teilen schwerer Lebenssituationen zu ihrer Spiritualität gehöre. Zwei der getöteten Ordensfrauen stammten aus Ruanda, die beiden anderen aus Kenia und Indien. Die Oberin konnte sich verstecken und so den Angreifern entgehen. Papst Franziskus ist schockiert und hofft, dass bald alle Konfliktparteien ihre Waffen niederlegen und den Weg des Dialogs einschlagen.

VATIKAN**Katholische Kirche wächst**

Die neuen Statistiken des Vatikans verraten, dass die Zahl der Katholiken zwischen 2005 und 2014 um 14,1 Prozent von 1,115 Milliarden auf 1,272 Milliarden gestiegen ist. Verhältnismässig ist das mehr als der Anstieg der Weltbevölkerung um 10,8 Prozent im gleichen Zeitraum. Der Anteil der Katholiken an der Weltbevölkerung erhöhte sich in diesen neun Jahren von 17,3 auf 17,8 Prozent. Die Zahl der katholischen Priester blieb zwar über die Welt gesehen stabil, doch mit Ausnahme von Afrika ist sie überall rückläufig. Der Vatikan ist besonders erfreut über die zunehmende Zahl der Ständigen Diakone.

Papst empfängt Locher

Gottfried Locher, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes und Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa, ist vergangenen Freitag von Papst Franziskus zu einer Privataudienz im Vatikan empfangen worden. Themen seien die Ökumene in Europa und in der Schweiz und das im 2017 fällige 500-Jahr-Jubiläum der Reformation gewesen.

SCHWEIZ**Streit um christliche Symbole**

Das Luzerner Stadtparlament hat im Zuge einer Sanierung beschlossen, die Einsegnungs- und Abdankungshalle des Friedhofs Friedental von christlichen Symbolen zu befreien. Anscheinend sorgen diese regelmässig für negative Reaktionen bei Angehörigen. Ein Antrag der städtischen CVP, die christlichen Symbole in den Hallen zu belassen, fand im Grossen Stadtrat keine Mehrheit. Ein Komitee aus CVP-Kreisen hat nun das Referendum ergriffen. Die Diskussion findet nicht nur auf politischer Ebene statt. Leser der verschiedensten Zeitungen verurteilen oder befürworten teils kritisch, teils emotionsgeladen den Entschluss des Parlaments.

«Wendekreis» religionsunabhängig

Nachdem die in der Entwicklungszusammenarbeit tätige «Bethlehem Mission Imensee» sich mit zwei anderen Organisationen zu «Comundo» zusammengeschlossen hat, richtet sich nun auch deren Publikation, die Zeitschrift «Wendekreis», neu aus. Sie arbeitet nun mit den Publikationen der Partnerorganisationen zusammen. Zudem positionierte sie sich kürzlich als religionsunabhängig. Inhaltlich spiegle sich diese Ausrichtung schon länger, die Artikel würden vermehrt kritisch auf römisch-katholische und christliche Themen blicken.

Anton Rotzetter gestorben

Der Kapuziner Anton Rotzetter ist am 1. März, im Alter von 77 Jahren überraschend an Herzversagen gestorben. Rotzetter war als Schriftsteller und Dozent auch einem breiteren Publikum bekannt. Als «hervorragenden Kenner der franziskanischen Spiritualität» würdigt die Kapuzinergemeinschaft ihren Mitbruder. Die Schöpfungsmystik des Franz von Assisi war ihm ein Ansporn, «sich für die verletzte Natur und die Würde der Tiere einzusetzen.» Rotzetter war Präsident der Aktion Kirche und Tiere «Akut», die auch Tieren Nächstenliebe entgegenbringt.

kath.ch

WAS IST ...**... ein Ethos?**

Während «Ethik» als Lehre vom guten und richtigen Handeln die Normen im Blick hat, meint «Ethos» die konkreten Überzeugungen, die Gesinnung und die sittliche Praxis von Einzelnen oder von Gruppen. Es kann aber auch die gelebten Normen einer Gesellschaft bezeichnen und ist dann gleichbedeutend mit der herrschenden «Moral». Ethik meint dagegen die kritische Beurteilung dieser gelebten Regeln und die Begründung allgemeingültiger Normen. Für den einzelnen ist das Ethos die Vorgabe, an der er seine Handlungen orientiert oder – aus Sicht der Gesellschaft oder Gruppe – orientieren sollte.



Wenn schon im Herbst die Knospen spriessen, bahnt sich – von vielen unbemerkt – etwas Neues an.

Merkt ihr es nicht?

JES 43,16–21

So spricht der Herr, der einen Weg durchs Meer bahnt, einen Pfad durch das gewaltige Wasser, der Wagen und Rosse ausziehen lässt, zusammen mit einem mächtigen Heer; doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf, sie sind erloschen und verglüht wie ein Docht. Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Strassen durch die Wüste. Die wilden Tiere werden mich preisen, die Schakale und Strausse, denn ich lasse in der Steppe Wasser fliessen und Ströme in der Wüste, um mein Volk, mein erwähltes, zu tränken. Das Volk, das ich mir erschaffen habe, wird meinen Ruhm verkünden.

Einheitsübersetzung

«Ah, send Sie au chli onderwägs», so lautet des Öftern der Versuch eines Gegenübers im Zug, mich zu einem Gespräch einzuladen. Sobald ich dann aus meiner Lektüre aufschaue, steht das Signal für eine Lebensgeschichte oder einen kleinen Ausschnitt daraus auf Grün. Ein paar dieser Geschichten begleiten mich weit über das Ziel meiner Fahrt hinaus. Und wie oft habe ich mir schon gewünscht, die eine oder andere Fortsetzung zu erfahren. Doch obwohl mir die Gesichter im Bahnabteil

nach einer halben Stunde wie die alter Bekannter vorkommen, bleiben sie meist namenlos. Was bleibt, sind innere Bilder von Sorgen und Nöten, seltener auch von Freuden und Glücksmomenten.

Es gibt aber auch ein paar dieser Bekannten, die ich immer wieder antreffe. So einen Mann, der mir seinen Arbeitsunfall als Lehrling schon mehrmals dramatisch geschildert hat. Oder die elegant gekleidete Dame, die von einer Reise nach Norwegen und dem Wohnen in einem Leuchtturm erzählt. Obwohl schon Jahre zurückliegend, fasziniert sie das so andere Leben im Norden noch immer. Mir fällt auf, dass es oft ein einzelnes Ereignis ist, das einen zentralen Platz einnimmt in den Erzählungen. Neue Erfahrungen gelangen darum kaum mehr ins Wort.

Der Jesaja-Text spricht auch von einem einprägsamen Ereignis der Vergangenheit. Die nach Jerusalem Heimkehrenden erzählen es sich immer wieder. Ihre Vorfahren mussten Sklavenarbeit verrichten in Ägypten. Nur nach zähem Ringen erlaubte es der Pharao ihnen, wegzuziehen. Seine Erlaubnis reute ihn jedoch sofort wieder. Mit Rossen und Wagen liess er dem Fussvolk nachjagen. Doch der Ewige griff ein, liess die Israeliten trockenen Fusses durch das Schilfmehr ziehen und die Ägypter im Wasser umkommen. Fast nicht zu glauben war dies. Und als wunderbare Befreiung aus dem Sklavenhaus schenkt diese Geschichte der Vorfahren auch

den aus dem Exil Heimkehrenden Halt; inmitten einer zerstörten Stadt.

Doch da spricht der Prophet ein unerwartetes Wort: «Denkt nicht mehr an das, was früher war. Seht her, nun mache ich etwas Neues, schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?» Offensichtlich erwartet sich der Ewige von den Rückkehrern mehr als schöne Erinnerungen. Er ist nicht nur ein Gott alter Zeiten. Er will, dass wir heute mit ihm rechnen. So sollen die Heimkehrenden ihren Blick ganz Neuem zuwenden. Das verlangt, dass sie sich sogar vom Kostbarsten lösen, den ihnen so lieb gewordenen Erzählungen von den Wegen mit dem Ewigen.

Um Neues auszudrücken weisen die Prophetenworte allesamt auf Bilder in der Natur hin. Im hebräischen Text macht der Ewige darum nicht einfach Neues: er lässt Neues hervorspriessen und fragt: Merkt ihr es nicht? Jedes Jahr können wir in der Natur etwas Ähnliches erleben. Ende August verfärben sich die ersten Blätter von Bäumen und Sträuchern herbstlich bunt. Unbemerkt spriessen gleichzeitig die Knospen für den kommenden Frühling. Absterbende Blätter und Knospen finden sich dann am selben Ast, nur wenige Zentimeter entfernt. Der Ewige lässt den Heimkehrern und uns sagen: Es braucht Mut, den Blick von Vergangenen zu lösen. Doch was sich dann erschliesst, verheisst ungeahnt Neues. Es bahnt sich einen Weg. Merkt ihr es nicht? *Sr. Tamara Steiner*

Dekanat Olten-Niederamt

Was mich bewegt – Vom Tod zum Leben

Vom Tod zum Leben

«Haben Sie sich nicht getäuscht? Sollte es nicht heissen ‚Vom Leben zum Tod‘ ?» Nein, antwortete ich. Nein, ich habe mich nicht getäuscht. Ich bleibe dabei: vom Tod zum Leben.

Es ist wahr, es drängen sich immer wieder Gründe auf, an der Botschaft «vom Tod zum Leben» zu zweifeln. Denn so viele Nachrichten künden jeden Tag von der brutalen Realität des Leidens: Opfer des Terrorismus, Flüchtlinge, deren Schiffe kentern, zahllose Menschen, die unter Hunger und Durst leiden, Bevölkerungen, die wegen des Krieges dezimiert werden. Aber auch Schicksale, die Einzelpersonen und Familien bedrohen: Drogensucht, Alkoholismus, Konflikte und Gewalt, Einsamkeit und Isolierung. All dieses Leid in allen möglichen Formen: Welch düsteres Bild! Vom Leben zum Tod.

Aber ich insistiere: «Vom Tod zum Leben!» Ich meine damit jene Bewegung des Lebens, welche den Menschen aufrecht erhält! Genau darum geht es in der Botschaft von Papst Franziskus zur Fastenzeit 2016. Es handelt sich um einen Appell an das Leben, wenn er schreibt: «Die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit erinnern uns daran, dass unser Glaube sich in konkreten Handlungen niederschlägt, deren Ziel es ist, unserem Nächsten an Leib und Geist zu helfen und nach denen wir einst gerichtet werden: den Nächsten zu speisen, zu besuchen, zu trösten und zu erziehen.» (Papst Franziskus. Botschaft zur Fastenzeit 2016. Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, Mt. 9,13) Welch strahlendes Bild: Vom Tod zum Leben.

Solche Worte ermutigen uns, uns nicht unterkriegen zu lassen von all den unzähligen Tendenzen, die «das Leben sterben lassen» wollen. Sie ermutigen uns im Gegenteil dazu, alle positiven Bewegungen anzuerkennen, welche «den Tod leben lassen». So viele Aktionen von Menschen im Alltag oder von zahlreichen Institutionen weisen den Weg des Menschen vom Tod zum Leben. Ich denke zum Beispiel an das Fastenopfer und Brot für alle mit dem Slogan «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken».



Weihbischof Denis Theurillat

Nein, ich täusche mich nicht. Ich bin sicher, dass das Leben stärker ist als der Tod. Ich fordere Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf, im Glauben diese Überzeugung zu teilen. Ich glaube, dass wir vom Tod zum Leben übergehen. Christus hat uns den Weg gezeigt. Durch seine

Auferstehung hat er den Tod zerstört und das Leben erstrahlen lassen: Ostern!

Ich wünsche Ihnen einen guten Weg hin zu Ostern.

+Denis Theurillat
Weihbischof des Bistums Basel

KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten:
das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalter: Martin Restelli

Assistentin: Cornelia Winterberger



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 15. März
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 16. März
10.00 Eucharistiefeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 17. März
09.45 ref. Gottesdienst
im Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 13. März
10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum

Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 16. März 2016**

ab **11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.

Kreistanzen in Olten mit Barbara Möri

Donnerstag, 17. März, 19.30–21.00 Uhr, Pfarreisaal St. Marien

Gemeinsam tanzend sich von den Klängen der Musik inspirieren lassen, die Freude an der Bewegung erwecken und das Leben feiern.

Die Tänze – ruhige und bewegte Choreographien zu klassischer und neuerer Musik, die durch ihre Symbolsprache berühren, sowie Volkstänze, die durchwärmen und begeistern – sind so gewählt, dass sowohl AnfängerInnen als auch Geübte mitmachen können.

Kosten: Fr. 20.00

Info und Anmeldung: Barbara Wili, barbara.wili@bluewin.ch oder 079 368 60 29

Kolpingfamilie Olten und Umgebung

Am **Samstag, 12. März 2016 um 15 Uhr** führt die Kolpingfamilie Olten und Umgebung im Josefsaal ihre Generalversammlung durch. Dabei will der Vorstand auch über die verschiedenen Projekte informieren, die der Verein in der Schweiz und in Tansania unterstützt.



Am **Dienstag, 15. März** findet die 78. Generalversammlung der Turnerinnen des SVKT Olten im Josefsaal der Kirche St. Martin statt.

Das Essen beginnt um 18.30 Uhr, die GV um 19.45 Uhr.

Der Vorstand

Katholischer Presseverein Olten

Am **Donnerstag, 17. März**, findet im Josefsaal die 121. Generalversammlung statt.

Buss- und Versöhnungsfeiern im Pastoralraum

Dienstag, 15. März, 14.00 Uhr, St. Martinskirche

Mittwoch, 16. März, 19.15 Uhr, St. Marienkirche

Donnerstag, 17. März, 19.15 Uhr, Mauritiuskirche Trimbach



MenschOlten! – Filmwoche

Donnerstag bis Samstag, 10. bis 12. März

Dokumentarfilm LA BUENA VIDA (D 2015)

Der Film zeigt, wie europäische Energiepolitik in Lateinamerika zur Vertreibung der indigenen Bevölkerung führt.

Do 20.00 Uhr mit Apéro; Fr und Sa 18.00 Uhr, Kino Lichtspiel

Oltner Alchemistinnen: Wir verwandeln Altpapier – nicht in Gold, aber doch in Schmuck.

Dienstag, 15. März, 18.30 – 22.00 Uhr, Pfarreisaal St. Marien

Gemeinsam verarbeiten wir die Blätter Ihres Fastenkalenders zu attraktivem, einzigartigem Schmuck. Deshalb: Heben Sie die Seiten des Fastenkalenders auf: Seite für Seite wertvoller Rohstoff! Fastenkalender, die nicht gebraucht werden, können auf dem Sekretariat St. Marien abgegeben werden. Max. 15 Teilnehmende

Unkostenbeitrag: sFr. 15.–

Leitung: Nicole Caviezel, Monika Schraner Küttel

Anmeldung bis 12. März an:

mschraner@datacomm.ch

Suppentag

Samstag, 19. März, 11.30 – 13.30 Uhr im Josefsaal der Kirche St. Martin.

Taizé-Gebet

Montag bis Samstag, 21. bis 26. März

täglich um 06.00 Uhr (Samstag Grabesruhe) im Chorraum der Kirche St. Martin

Aus dem diesjährigen Fastenkalender:



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 13. März

Kollekte: Fastenopfer
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag
Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Donnerstag, 24. März, 22.00 Uhr

Wachet und betet in der Kapelle der Marien-kirche

Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. April, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

ENTDECKUNGSREISE NACH SÜDFRANKREICH

4. bis 10. September 2016 Auf den Spuren der frühen Franziskaner (Franziskus und Antonius) und Katharer **Natur – Kultur – Spiritualität**

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und Wyss Reisen Boningen. Beachten Sie den Flyer Informationen bei Br. Werner Gallati

Tel: 062 / 206 15 65

Mail: olten@kapuziner.org



LICHTPUNKT

Fastenzeit

mich einstimmen mich ausrichten auf Gott
neu aufmerksam neu sensibel
neu empfindsam werden
etwas Liebgewordenes loslassen
etwas Vertrautes verändern
Grenzen neu setzen
mich von Überflüssigem befreien
der Leere Raum schaffen
mich neu ausrichten mich neu orientieren
mich neu orten
zurück zu dem was wesentlich ist
was mir Sinn und Ziel gibt
Verzicht meint Freisein

Andrea Schwarz

5. Fastensonntag

Samstag, 12. März

18.00 Eucharistiefeier / Familiengottesdienst
Dreissigster für Dora Rüegger-von Arx
Jahresgedächtnis für Alice Maritz-Hammer,
Anna Hürlimann
Jahrzeit für Theo Wachter, Margrith Wettstein,
Hans Hengartner-Flück, Hermann Stäuble-Hafner

Sonntag, 13. März

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Fastenprojekt von MenschOlten für einen Schulhausbau im Ostkongo

Dienstag, 15. März

09.00 Eucharistiefeier
14.00 Buss- und Versöhnungsfeier

Donnerstag, 17. März

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rosa von Arb-Büttiker
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 18. März

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Verstorben sind

Teresa Licri am 23. Februar.

Francesco Vinci am 3. März.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Getauft wurde

Am 27. Februar **Nastassia Maritz** der Eltern Daniel und Habiba Maritz-Fazliji.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Sakrament der Versöhnung

Am **Samstag, 12. März**, feiern wir das Sakrament der Versöhnung.

Auch in diesem Jahr begeben sich die Kinder der 4. Klassen mit einer Begleitperson auf den Versöhnungs/Besinnungsweg. In den Räumen des Pfarreiheims denken Kinder und Erwachsene über ihr Leben, ihr Menschsein nach. Das bedeutet auch Konfrontation mit Fehlern, Schuld und Unvermögen. Im Zentrum steht dabei das Erleben, trotzdem grundsätzlich in Ordnung zu sein. Die Vorbereitung an den verschiedenen Stationen führt auf das Versöhnungsgespräch mit Pfarrer Mario Hübscher in der Turmkapelle hin. Auch hier dürfen die Kinder erfahren: Das Versöhnungssakrament ist das besondere Zeichen, dass Gott mich so annimmt, liebt, wie ich bin.

Am Abend im Familiengottesdienst kommt das Thema Versöhnung in der Pfarreigemeinschaft zum Tragen. Hier wird der Weg des Kindes für die ganze Pfarrei zum Thema und zur Anfrage. Wir freuen uns, wenn viele Gläubige mitfeiern.

Silberdistel-Nachmittag

Dienstag, 15. März, 14.30 Uhr im Pfarreiheim

Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Spontaner Besuch von neu Interessierten freut sehr.

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01



Suppentag in der Fastenzeit

Samstag, 19. März von 11.30 bis 13.30 Uhr im Josefsaal.

Der Erlös geht an das gemeinsame Fastenprojekt von Mensch Olten.

Selbstgebackene Kuchen werden gerne entgegengenommen.

Innehalten zur Fastenzeit: Was ist mir wertvoll?

Kolumne von Anita Meyer, Katechetin in Trimbach. Stimmen aus der 7. Klasse Trimbach IBA und 1BB: WAS IST MIR WERTVOLL?

«Meine Familie ist mir wertvoll, weil ich jeden Tag stolz sein kann, dass ich jemanden habe, dem ich etwas bedeute und dem ich vertrauen darf»

«Mein Leben ist mir wertvoll. Ich genieße mein Leben»

«Für mich ist meine Familie wichtig, weil sie mir hilft in guten und in schlechten Zeiten»

«Mein Vater ist mir wertvoll: Ich hab ihn lieb, weil ich ihm vertrauen kann und ich sehr viel Zeit mit ihm verbringe»

«Vertrauen ist mir wertvoll, weil man wissen sollte wem man vertrauen kann und wem nicht»

«Musik hören: Manche Lieder bringen Erinnerungen hervor»

«Mit Freunden draussen sein: Meine Freunde sind mir wertvoll»

«Unihockey spielen, weil es mir Spass macht und wir als Mannschaft an tourniere gehen»

«Für mich ist meine Familie wichtig, weil sie immer für mich da ist und ich sie über alles liebe. Ich kann mit ihnen über alles reden»

«Eishockey spielen, weil es mir sehr Spass macht»

«Reisen ist mir wertvoll, weil ich gerne in andere Kulturen reise und es mich interessiert»

«Draussen in der Natur sein ist mir wichtig, dann kann ich auftanken»

«Meine Cousine ist mir wichtig: Wir verbringen viel Zeit miteinander und haben viel Spass»

«Meine Freundin ist mir wichtig: Sie ist wie eine Schwester für mich»

«Erinnerungen sind mir wertvoll»

«Meine Freizeit ist mir wichtig: Ich fahre gerne Wave board und gehe gerne nach draussen»

Eine weitere Kolumne zum Thema «Was ist mir wertvoll» lesen Sie auf Seite 7.

Projektchor zur musikalischen Mitgestaltung der Osternachtfeier in der St. Martinskirche



Eingeladen sind alt und jung, im ad-hoc-Chor mitzuwirken und die faszinierende, einmalige Osternachtliturgie mitzugestalten.

Die Musik bietet kaum Einstiegshürden. Wir singen verschiedenste, meist ein- bis zweistimmige oder ganz einfache mehrstimmige Gesänge, wie neue geistliche Lieder, Spirituals, Musik aus Taizé, und lassen uns von den Bläsern von Olten Brass und der Orgel begleiten.

Proben im Bibliotheksaal der Martinskirche:

Mittwoch, 16. März 18.45–19.45 Uhr

Dienstag, 22. März 18.45–19.45 Uhr

Mittwoch, 23. März 18.00–19.00 Uhr

Osternacht, Samstag, 26. März

Vorprobe in der Kirche 20.00 Uhr

Osternachtfeier 21.00 Uhr

Für weitere Informationen oder Rückfragen:

Joseph Bisig, 031 376 17 70 – 076 457 10 91

joseph.bisig@sunrise.ch

Warum drei Lesungen?

Bei Ihrem Gottesdienstbesuch werden Sie festgestellt haben, dass in den vergangenen Monaten in der Regel nicht nur eine, sondern vor dem Evangelium auch noch eine zweite Lesung vorgetragen wurde. Auch wenn verschiedene Pfarreiangehörige das begrüsst haben, bin ich mir bewusst, dass andere sich bestimmt schon gefragt haben, weshalb drei Lesungen genommen werden. Das Wort Gottes hat für uns Katholikinnen und Katholiken in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. In der Liturgiereform hat man eine Leseordnung geschaffen, in der die alttestamentliche Textstelle thematisch mit dem Evangelium verbunden wird. Die mittlere Lesung aus dem neuen Testament wird in Fortsetzung vorgetragen. Dahinter steht seit dem zweiten vatikanischen Konzil die Absicht, mit der gesamten Schrift vertraut zu werden. Ich möchte mithelfen, den Reichtum der heiligen Schrift zu entdecken und zugänglich zu machen. Dabei geht es nicht darum, die ganze Fülle aufzunehmen, sondern einfach mit jenem Wort im Herzen in den Alltag hinauszugehen, das Gott uns durch die eine oder andere Lesung mit auf den Weg gibt. Das entspricht dem Gleichnis des Sämanns, der das Wort überall sät, unbekümmert darum, wohin es fällt und ob es greift, Wurzel schlägt und Frucht bringt. Kürzlich habe ich in einem Radiobeitrag von der Hörtherapie gehört, dass sich bei Menschen durch das Hören auf klassische Musik nachhaltig innere Verkrampfungen zu lösen vermochten. Auch vom Wort Gottes geht eine Heilkraft aus, die dem Menschen in einem umfassenden Sinn Heilung zu schenken vermag. Wir brauchen nur offen dafür zu sein. Dann gehören wir zum Boden, in dem die Saat eine Chance hat, aufzugehen. Mario Hübscher

Olten St. Marien

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26

Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

5. Fastensonntag

Sonntag, 13. März

11.00 Eucharistiefeier
Kirchenchor

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Fastenprojekt von MenschOlten für einen Schulhausbau im Ostkongo

Dienstag, 15. März

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 16. März

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

19.15 Buss- und Versöhnungsfeier

Freitag, 18. März

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Josefine Wyser-Annaheim
Jahrzeit für Emma Baumann-Müller, Emma
Baumann, Karl Rohrer-Christen, Edgar
Kissling-Müller

Kirchenmusik

Sonntag, 13. März, 11.00 Uhr

Der Marienchor singt gemischte Literatur zur Fastenzeit.

Leitung: Sandra Rupp Fischer; Tasten: Bernie Müller

Buss- und Versöhnungsfeiern im Pastoralraum

Dienstag, 15. März, 14.00 Uhr,

St. Martinskirche

Mittwoch, 16. März, 19.15 Uhr,

St. Marienkirche

Donnerstag, 17. März, 19.15 Uhr,

Mauritiuskirche Trimbach



Suppentag in der Fastenzeit

Samstag, 19. März von 11.30 bis 13.30 Uhr im Josefsaal.

Der Erlös geht an das gemeinsame Fastenprojekt von Mensch Olten.

Selbstgebackene Kuchen werden gerne entgegengenommen.

Innehalten zur Fastenzeit: Was ist mir wertvoll? Kolumne von Cornelia Dinth-Sommer, pfarreiliche Sozialarbeiterin.

Vieles ist mir wertvoll. Gibt es etwas, das besonders wertvoll ist? Menschen bedeuten mir sehr viel. Sie sind wertvoll, unabhängig von Herkunft, Religion, Aussehen oder gesellschaftlichem Stand. Sein SEIN ist sein WERT! Der Mensch als Frau, als Mann, geboren in diese Welt, die unsere Welt ist. Die Welt gehört uns allen. Wir leben gemeinsam in dieser einen Welt, auch wenn es individuelle oder kulturelle Welten sein können.

Was bedeutet dies für meinen Arbeitsalltag? Zu mir kommen Menschen, die in NOT sind. Eine Not, die sie in ihrem Lebensalltag empfinden und benennen können. Allen, die zu mir kommen, widme ich Zeit. Ich begrüsse sie, schüttle ihnen die Hand, schaue ihnen in die Augen. Ein Blick, eine Geste, ein Wort. Die Personen reden über ihre Sorgen, bitten um Unterstützung, um Lösungen und um Perspektiven in diesem Lebensmoment.

Viele Menschen, die zum katholischen Sozial- & Beratungsdienst gehen, befinden sich in ausweglosen Lebenssituationen, welche nicht einfach so veränderbar sind. Oftmals müssen sie die Situation einfach akzeptieren. Sie müssen sich bestmöglich anpassen, damit sie mit dem, was sie haben, weiterleben können. In solchen Situationen ist es für mich bedeutend, dass diese Personen merken, dass sie wichtig sind. Ihre Probleme und ihre Sorge werden gehört und Lösungen werden gesucht. Sie sollen erfahren, dass sich etwas verändern kann, dass sie ins TUN kommen statt zu denken, dass sie nur warten und ertragen müssen, sich als Mensch abwerten und so vor lauter Sorgen krank werden.

Ich versuche, solche Menschen mit anderen Menschen zu verbinden: ein Netzwerk zu schaffen. Freundschaft, Liebe, Anerkennung und ein Miteinander zu ermöglichen, um so zu erfahren, dass sich auf einer anderen Ebene etwas entwickeln, verändern kann. Es werden Perspektiven aufgezeigt zum Beispiel für Familien. Die Menschen sollen nicht denken, dass die finanziellen Ressourcen, die Sprache oder der Bezug von Sozialhilfe sie an Teilnahme an gesellschaftlichen Aktivitäten hindert.

Mir ist wichtig, aufeinander zuzugehen, miteinander zu lachen und sich Zeit zu nehmen, denn dies ist wahrhaftig sein.

Eine weitere Kolumne zum Thema «Was ist mir wertvoll» und einen Artikel «warum drei Lesungen?» lesen Sie auf Seite 6.

Palmsonntag 2016 – Palmenbinden



Herzliche Einladung an Klein und Gross zur diesjährigen Mitarbeit in der Palmwerkstatt. Ziel ist es gemeinsam viele schöne Palmbäume zu binden für den Gottesdienst am Palmsonntag. Für die Materialbeschaffung braucht es noch helfende Hände, wer kommt mit in den Wald? Für alle, die aus ihrem Garten Buchs, Stechpalmen oder andere Koniferen bringen können sind wir sehr dankbar und bitten um eine Benachrichtigung vor dem 11. März, damit wir besser planen können.

Palmenwerkstatt

Haben Sie noch nie einen Palmbaum gebunden sind Sie bei uns richtig. Die «Profis» verraten gerne ihre Tricks. Wir freuen uns auf ein paar gesellige Arbeitsstunden mit dir/euch.

Programm:

- Am **Samstag, 12. März**, Buchsschneiden in Egerkingen und Palmblätter in Olten, Besammlung **09.00 Uhr** vor der Marienkirche.
- **Mittwoch, 16., Donnerstag, 17. und Freitag, 18. März jeweils 19.00–21.00 Uhr** Palmenbinden für alle im Keller unter der Kirche.
- Am **Samstag, 19. März, 9.00– 16.00 Uhr** Palmenbinden und Mittagessen.
- Am **Sonntag, 20. März, 11.00 Uhr** Segnung der Palmen auf dem Bifangplatz und Palmprozession in die Kirche St. Marien. Eucharistiefeier mit dem Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil unter der Leitung von Michaela Gurten.

Wer noch Palmmaterial wie Holzstäbe und Eier vom letzten Jahr zu Hause hat, soll das bitte mitnehmen. Eine Anmeldung zum Palmenbinden ist nicht nötig, hilft uns aber bei der Materialvorbereitung.

Weitere Infos:

Burgi Jürgens, familie.juergens@gmx.ch,
062 296 17 66

Wolfgang von Arx, tolvaw00@bluewin.ch
oder im Pfarreisekretariat

Unsere Firmanden zusammen mit ihren Paten beim Vorbereitungstreffen im Pfarreizentrum



5. Fastensonntag

Samstag, 12. März

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Irene und Hans Flury-Strub, Lea und Max Hug-Buchs

Kollekte: Fastenopfer

Sonntag, 13. März

11.00 Eucharistiefeier

Montag, 14. März

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 16. März

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Donnerstag, 17. März

19.15 Versöhnungsfeier in der Kirche

Palmsontag

Samstag, 19. März

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica in der Bruderklausenkapelle

17.30 Eucharistiefeier, Beginn des Gottesdienstes auf dem Kirchenplatz mit Segnung der Palmsträusschen

Jahrzeit für Bertha und Walter Heer-Duss und Olaf Thesing, Johann Schäffler

Kollekte: Fastenopfer



Nudeltag

Samstag 12. März

ab 11.30 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeld

zugunsten des Fastenopfers

Das Organisationsteam ist für Dessertspenden dankbar.

Silberdistelnachmittag

Montag, 14. März

14.15 Uhr, ref. Johannessaal

Die Gäste erwartet ein gemütlicher Nachmittag mit den Nostalgieörgelern von Lenzburg. Selbstverständlich darf auch das Zvieri mit Kaffee oder Tee nicht fehlen.

Erlebnismittag für die 4.-KlässlerInnen

(Versöhnungswegs)

Mittwoch, 16. März

13.30 – 16.30 Uhr bei der Mauritiusstube

Die Kinder haben eine persönliche Einladung erhalten.

Praefirmanlass 2. Oberstufe / Kinoabend

Samstag, 18. März

18.00–21.00 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeld.

Die Jugendlichen haben eine persönliche Einladung erhalten

Palmenbinden durch JuBla

Samstag, 19. März

Die Kinder treffen sich um 13.30 Uhr beim Forsthof in Trimbach.

Die geschmückten Palmbäume werden anschliessend in der Kirche aufgestellt.

Musikalisches Galadiner in Trimbach ein grosser Erfolg

Liederabend als Kombination von Ohren- und Gaumenschmaus

Ein überraschend feierliches Ambiente im sonst so nüchternen Pfarreisaal erwartete die 65 Gäste, die sich für den Anlass am Samstag, 20.2. angemeldet hatten. Mit Orchideen und frischen Früchten festlich dekorierte Tische, grosse silberne Kandelaber, sanftes Licht, untermalt von leichter Barmusik am Klavier.

Der Mauritiuschor Trimbach hatte am vergangenen Wochenende einen ganz besonderen Benefizanlass organisiert: ein 4-gängiges Festmenu kombiniert mit feinsten musikalischer Unterhaltung.

Während verschiedene passionierte Hobbyköche aus Chor und Freundeskreis für den kulinarischen Teil amtierten und ausserordentlich feine Kreationen servierten, waren mit den Trimbacher Kirchenmusikern Francesco Pedrini (Klavier) und Reiner Schneider-Waterberg (Gesang) echte Profis engagiert worden. Diese erfreuten das Publikum mit einmal ganz anderer Musik, vorwiegend aus dem Pop-, Musical- und Filmmusikbereich, und führten musikalisch-thematisch durch den Abend. Von «welcome, bienvenue...» bis «wonderful world», von Unbekanntem bis zu «Ohrwürmern», von Spass, über Sehnsucht bis hin zu grossen Liebesgefühlen.

Zurück bleiben wohlige Erinnerungen an Nahrung für Körper und Seele, der bittersüsse Nachgeschmack der marinierten Orangen und die Hoffnung auf eine Wiederholung!

Ina von Woyski, 22. 02. 2016



Zahlreiche Gäste geniessen das musikalische Galadiner

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

Fünfter Fastensonntag

Samstag, 12. März

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Walter und Marie Hufschmid-Bitterli und Marie, Ursula und August Hufschmid.
Einzug des Fastenopfers

Voranzeige:

Am Vorabend des Palmsonntags sind wir um 19.00 zur Feier des Patroziniums der Kirche Wisen eingeladen. Es singt der Kirchenchor.

Versöhnungsfeiern

als Vorbereitung auf Ostern finden in der kommenden Woche in Olten und Trimbach statt. Orientieren Sie sich bitte unter den verschiedenen Pfarreien.



FASTENOPFER

Fastenopfer einzug

Am kommenden Samstag ziehen wir in unserer Pfarrei das Fastenopfer ein. Nahezu einer Milliarde Menschen fehlt das tägliche Brot – diese Menschen unterstützt Fastenopfer, indem es dafür

sorgt, dass unser Geld wirksam eingesetzt wird: Lokale Gemeinschaften werden vor Ort gestärkt, damit sie sich ihre Nahrungsversorgung in Zukunft selbst sichern können. Wir laden Sie ein, Fastenopfer grosszügig zu unterstützen. Bringen Sie Ihre Fastenopfer-Spende mit zum Gottesdienst oder überweisen Sie Ihre Spende mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender. Herzlichen Dank!

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

5. Fastensonntag

Samstag 12. März

19.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Donnerstag 17. März

19.15 Versöhnungsfeier in Trimbach

Voranzeige

Am Samstag 19. März feiern wir in Wisen den «Seppitag» also das Patrozinium. Gleichzeitig feiern wir auch den Palmsonntag mit Segnung der Palmen. Der Kirchenchor wird singen und der Pfarreirat lädt im Anschluss an den Gottesdienst zum Apéro.

Samstag 19. März

Die Ministranten laden ein um Palmen zu binden, Seien es grosse oder kleine. Das Material liegt beim Zwillmatthof bereit, **ab 13.00 Uhr** sind die Minis da und freuen sich auch viele Helfer. Die Palmen wer-

den am Abend die Kirche schmücken. Die Palmen werden im Gottesdienst gesegnet.

Am Abend ist dann der Festgottesdienst zum Patrozinium, wo wir den Heiligen Josef unser Kirchenpatron feiern.

Der Kirchenchor wird auch einen Beitrag beisteuern mit schönen Liedern und die Gemeinde unterstützen beim Singen.

Im Anschluss wird der Pfarreirat von Trimbach ein Apéro offerieren. Obwohl in der Fastenzeit, darf am Sonntag gegessen werden und wir feiern ja den Palmsonntag.



Einladung zum Ministranten-Anlass

Am **Samstag, 19. März** feiern wir das Patrozinium, denn am 19. März ist der «Sep-

pi-Tag». Namenstag vom Hl. Josef. Wir gedenken diesem Tag, weil unsere Kirche dem hl. Josef geweiht ist. Früher war das ein Feiertag im Dorf. Die Schule war geschlossen und die «Alten» hatten einen arbeitsfreien Tag! Darum wäre schön, wenn möglichst viele Minis im Gottesdienst erscheinen. Bitte **18.30 Uhr** in der Kirche. Zugleich ist der 19. März der Vortag vom Palmsonntag. Weisst du was? Wir haben schon lange keine Palmen mehr gebunden!

Jetzt packen wir die Gelegenheit und binden zusammen Palmen. Kommst du auch?

Wo: bei Nussbauers auf dem Zwillmatthof

Wann: ab 13 Uhr

Material wie Bäume, Palmen, Bündel, Früchte sind organisiert. Die Verpflegung ebenfalls.

Ich freue mich auf diesen Nachmittag mit Dir! Vater, Mutter und Geschwister sind herzlich willkommen.

Liebi Grüess Severin, Natel 079 416 81 58

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 12.03.: ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 13.03.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Giovedì 17.03.: ore 20.00 St. Martin prove di canto.
Venerdì 18.03.: ore 20.00 St. Marien Olten: Corso prematrimoniale. Ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Domenica 20.03.: Le Palme

Ore 10.00 distribuzione dell'ulivo al «Platz der Begegnung» (vicino la Stadtkirche).

Ore 10.30 inizio della benedizione degli ulivi e proces-

sione verso la chiesa di St. Martin.
Ore 11.00 inizio della Santa Messa in St. Martin.

La Santa Messa a Dulliken e Schönenwerd è sospesa.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 12. März

17.00 Messfeier
Kollekte für: Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Sonntag, 13. März – 5. Fastensonntag

10.00 Messfeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 14. März

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 15. März

19.30 Abendlob in der Kapelle (anschliessend: Kaffee und Kuchen im Pfarreiheim)

Mittwoch, 16. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 17. März

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 18. März

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Johann Stalder-Klaus, Adolf und Emma Huber-Moser, August und Marie Sansonnens-Ris und Sohn André, Alfred Felber und Sohn Reto Felber, Anna Maria Rosa Husi, Rosa und Walter Müller, Fronfastenjahrzeit: Linus und Rosalia Bieli-Glanzmann

Samstag, 19. März

17.00 Gottesdienst
Dreissigster für: Frau Lilly von Arx-Moser
Jahrzeit für: Anna Wannner-Bieri

Sonntag, 20. März – Palmsonntag

10.00 Gottesdienst mit Chorgesang



Schmink- und Wellnessabend

Mittwoch, 16. März 2016 19.00 Uhr

Dropa Drogerie Wyss, Olten

Liebe Frauen

Lassen wir uns doch einmal verwöhnen und holen uns Schmink-Tipps von Profis! Denise Gygax, Visagistin von der Dropa Drogerie Wyss zeigt uns Schminktipp mit den neuen Frühlingsfarben von Clarins und von Rita Thalmann (Schüsslerexpertin) lernen wir alles rund ums Thema Entschlackung mit Schüssler Salzen, Heidak Tee, Spagyrik..... so kann die Bikini Saison beginnen!

Treffpunkt:

18.45 Uhr beim Parkplatz katholische Kirche (Fahrgemeinschaft) oder um 19.00 Uhr direkt bei der Dropa Drogerie Wyss in Olten. (Bitte bei der Anmeldung vermerken, wer direkt fährt).

Kosten: Fr. 15.00 pro Person

Dazu offerieren wir einen gesunden Snack, passend dazu gibt es ein Cüpli.

Anmeldungen an:

Carola von Arx, carola.vonarx@ggs.ch, 078 804 48 75
Anmeldung erforderlich, da Teilnehmerinnen-Anzahl beschränkt.

Wir freuen uns auf einen lustigen «Frauen-Abend».

Komm und gestalte mit uns einen Palmbaum



Samstag, 19. März

Wiederum sind alle Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder sonstiger Begleitperson eingeladen, Palmbäumchen zu basteln.

Treffpunkt dafür:

13.30 Uhr bei der kath. Kirche.

Bei Regen in der Kapelle

Wallfahrt nach ASSISI



Basilica St. Francesco

Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an dieser Pfarrwallfahrt nach Assisi ein.

Freitag 22. – Sonntag 24. April 2016

Mit dem Car der Bornreisen.

Kosten: Fr. 220.00 pro Person im DZ für Fahrt und Hauptmahlzeiten. (EZ Zuschlag Fr.50.00)

Anmeldungen dazu finden sie im Schriftenstand der Kirche oder per Mail: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch
Wir freuen uns auf viele Mitreisende

Sonnengesang oder Lob der Schöpfung

Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.

Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen. Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem Herrn Bruder Sonne; er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn. Und schön ist er und strahlend in großem Glanz, dein Sinnbild, o Höchster.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne; am Himmel hast du sie gebildet, hell leuchtend und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken und heiteren Himmel und jegliches Wetter, durch das du deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns ernährt und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter. Gelobt seist du, mein Herr, durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen und Krankheit ertragen und Drangsal. Selig jene, die solches ertragen in Frieden, denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden.

Quelle: Franziskus-Quellen



Die Freundschaft und Zuneigung, die ich spüren durfte, die Zeichen der Anerkennung und der Verbundenheit sowie die vielen guten Worte und Wünsche zu meinem 65. Geburtstag haben mich tief berührt. Dafür und für die herrlichen Blumen, und Geschenke sage ich auf diesem Wege von Herzen Dank.



Viele Glückwünsche erweckten mich keiner ließ mich auch im Stich so danke ich der Freundesschar ihr Lieben seid so wunderbar.

Ihr ward charmant auf allen Wegen und das alles meinethwegen überwältigt und noch gerührt euch mein Dank an dieser Stelle gebührt.

Euer Diakon Sebastian Muthupara

PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 25. Februar nahmen wir Abschied von **Herrn Paul Ingold**, wohnhaft gewesen in Dulliken. Herr Ingold ist in seinem 63. Lebensjahr verstorben.

Am 26. Februar nahmen wir Abschied von **Frau Lilly von Arx-Moser**, wohnhaft gewesen an der Dorfstrasse 57 in Wangen. Frau Lilly von Arx ist in ihrem 83. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen beiden den ewigen Frieden.



Am **12./13. März** reisen die Firmlinge ins Weekend nach Beromünster. Dort werden sie sich intensiv auf die Firmung vorbereiten.

Wir wünschen allen ein schönes Wochenende.



Dienstag, 15. März 19.30 Uhr

In der Kapelle, anschliessen treffen wir und zu Kaffee und Kuchen im Pfarreiheim.

Wir freuen uns auf euch.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
reneaerni@bluewin.ch
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Sekretariat:
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte: Erster Einzug des Fastenopfers

5. Fastensonntag

Samstag, 12. März

ab 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Oekum. Suppentag im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf

17.30 Buss- und Eucharistiefeyer
Erste Jahrzeit für Erich Fasching

Sonntag, 13. März

11.00 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim in Rickenbach

Mittwoch, 16. März

10.15 Eucharistiefeyer im Seniorenzentrum

Donnerstag, 17. März

9.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

9.00 Eucharistiefeyer in der Santelkapelle

Pfr. K. Ekeugo

Samstag, 19. März

kein Gottesdienst wegen Palmweihe

Kollekte: Zweiter Einzug des Fastenopfers

Palmsonntag, 20. März

09.30 «Chele met Chend» im Pfarreizentrum

09.30 Eucharistiefeyer mit Palmensegnung. Der Kirchenchor singt die Messe brève in C-Dur von Charles Gounod für Chor und Orgel, unter der Leitung von Ralph Stelzenmüller. Anschliessend werden Palmbüschel und Palmstecken vor der Kirche angeboten.

Beichtgelegenheit

Jederzeit nach telefonischer Absprache (062 216 22 52) mit dem Pfarrer im Beichtstuhl oder im Pfarrhaus.

Einladung zum Palmenbinden

Die Palmbindergruppe schmückt wiederum die Kirche mit Palmen. Wer gerne beim Palmenbinden mithelfen möchte, kann sich bei Raphaëla Imhof, Telefon: 062 216 29, 85 melden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Bestellung Palmbüschel



Palmbüschel können wie jedes Jahr bis am **Mittwoch, 16. März 2016**, bei Raphaëla Imhof (062 201 29 85) bestellt werden.

Palmbindergruppe Hägendorf

Versöhnungsweg für alle katholischen Schüler der 5. und 6. Klasse

Freitag, 18. März, ab 15.00 Uhr

Samstag, 19. März, ab 8.30 Uhr

Als persönliche Vorbereitung auf Ostern organisieren wir wieder einen Versöhnungsweg. In der Beichte können wir unsere innere Beziehung zu Gott auffrischen und erneuern!

Im Sakrament der Busse bekennt sich der Mensch zu den Sünden, die begangen hat, und übernimmt die Verantwortung für sie.

Pfr. Dr. René Aerni

Marie-Thérèse Hüsler und Erika Schreiber, Katechetinnen

CHILE mit Chind

Sonntag, 20. März, 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr im Pfarreizentrum

Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Geschichten hören. Judihuj, wir treffen uns um zusammen Kirche zu feiern.

Wir sind: Alle Kinder wie Du, von 4 Jahren bis



Aufnahme des Fastenopfers

Wir unterstützen das Projekt «Haiti».

Haiti gehört zu den ärmsten Ländern der Welt: 80 Prozent der Bevölkerung leben von weniger als zwei Dollar pro Tag. Die Lebensbedingungen haben sich durch das verheerende Erdbeben im Frühjahr 2010 dramatisch verschlechtert. Die Insel wird regelmässig von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen heimgesucht. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Spenderinnen und Spender!

Generalversammlung des TRÄV (Trägerverein JuBla Hägendorf)

Die ordentliche Generalversammlung des TRÄV findet am **Freitag, 11. März 2016, 19.30 Uhr**, im katholischen Pfarreizentrum statt.

Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Einladung zum 76. ökumenischen Suppentag

Samstag, 12. März 2016, ab 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Zum traditionellen ökumenischen Suppentag der Fastenzeit sind alle herzlich eingeladen.

Selbstgebackene Kuchen werden dankbar entgegengenommen am Freitag, von 13.30 bis 16.00 Uhr. Diese können direkt im reformierten Kirchgemeindehaus abgegeben werden.

Der Erlös geht zu Gunsten von Open Doors:

Christen sind heute die weltweit am stärksten verfolgte Glaubensgruppe. Schätzungsweise 100 Millionen Menschen leiden wegen ihres christlichen Glaubens unter Benachteiligungen oder Verfolgungen – sei es durch andere Religionen, Totalitarismus oder durch Gewalt. Sie gelten häufig als Bürger zweiter Klasse, denen selbst humanitäre Grundrechte verweigert werden.

Verfolgung ist ungerechte Behandlung oder grausame Bestrafung von Christen oder Kirchen mit dem Ziel, sie an der Verbreitung ihres Glaubens zu hindern. Nach dieser Definition ist Verfolgung nicht zufällig, sondern bewusst organisiert. Auch schon Bedrängnis und Diskriminierung, beispielsweise durch Einschränkung der elementaren Rechte oder Verhinderung von Schulungs- und Arbeitsmöglichkeiten, kann auf lange Sicht zur wirklichen Verfolgung werden.

Informationen aus der Kirchgemeindeversammlung

Am Donnerstag, 10. Dezember 2015 versammelten sich 23 stimmberechtigte Personen zur jährlichen Bud-

getversammlung der römisch katholischen Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach. Der Kirchgemeindevorsitzende Hans Trachsel begrüsst die anwesenden Kirchgemeindeglieder, Stephan Baschung, Finanzverwalter. Einen speziellen Gruss richtet er an Dr. René Aerni, Pfarradministrator.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2015 wird einstimmig genehmigt.

Der Voranschlag 2016 konnte vorgängig zur Versammlung eingesehen werden.

In der Laufenden Rechnung wird ein Ertragsüberschuss von CHF 5'205.– ausgewiesen. Die Löhne und Gehälter bleiben auf dem Stand des Vorjahres. Die Teuerung ist mit 116.00 Punkten (Basis Mai 1993 = 100 Punkte) ausgeglichen.

Aufwand: die Personalkosten nehmen um CHF 37'042.– ab. Der Sachaufwand fällt um CHF 28'980.– höher aus. Die Passivzinsen betreffen nur noch die interne Verzinsung und wurden auf 0.25% festgelegt.

Die ordentlichen Abschreibungen betragen 8% oder CHF 2'880.–; die zusätzlichen Abschreibungen betragen CHF 33'118.–. Damit ist das gesamte Verwaltungsvermögen abgeschrieben. Die Entschädigungen bleiben unverändert. Der Beitrag an die Synode nimmt um CHF 15'566.– ab. Die Beiträge an die privaten Institutionen fallen um CHF 6'600.– tiefer aus.

Die Ergebnisrechnung zeigt einen Finanzierungsüberschuss von CHF 41'203.–.

Der Kirchgemeindevorsitzende genehmigt einstimmig die laufende Rechnung zum Vorschlag 2016 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'205.– und beschliesst einstimmig, den Steuerfuss für 2016 von 15% (wie Vorjahr) der einfachen Staatssteuer festzusetzen.

Der Präsident Hans Trachsel orientiert über den PEP «Pastoraler Entwicklungsplan». Die unserem Pastoralraum angeschlossenen Pfarreien Kappel Gunzgen Boningen, Hägendorf-Rickenbach und Wangen bei Olten erarbeiten gemeinsam das Pastorkonzept.

Derzeit wird parallel zu diesen Arbeiten ein Gemeindeglieder/Pfarrer für das PEP gesucht. Pfr. René Aerni orientiert über die aktuelle Situation rund um den Pastoralraum.

Zum Schluss dankt der Präsident Hans Trachsel unserem Pfarrer Dr. René Aerni für sein Engagement zugunsten unserer Pfarrei. Im Anschluss an die Versammlung sind alle Anwesenden herzlich zum Apéro eingeladen.

Derzeit wird parallel zu diesen Arbeiten ein Gemeindeglieder/Pfarrer für das PEP gesucht. Pfr. René Aerni orientiert über die aktuelle Situation rund um den Pastoralraum.

Voranzeige

Versöhnungsweg in der Fastenzeit für alle katholischen Schüler der 5./6. Klasse

Freitag, 18. März ab 15.00 Uhr

Samstag, 19. März ab 8.30 Uhr

Kreuzwegandacht der Frauengemeinschaft

Dienstag, 22. März 2016

Hoher Donnerstag

24. März 2016, 18.00 Uhr Gottesdienst mit den Erstkommunikantenkindern.

Gottesdienste über die Ostertage

Karfreitag, 25. März, 17.00 Uhr

Osternacht, Samstag, 26. März, 21.00 Uhr

Ostersonntag, 27. März, 9.30 Uhr in Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 12. März

16.00 Ökumenische Gedenkfeier bei der Urnenfeldanlage auf dem Friedhof in Kappel
17.30 Eucharistiefeier in Kappel
Tauferneuerung für die Erstkommunikanten von Kappel und Boningen

Sonntag, 13. März 5. Fastensonntag

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen
Die Kollekten sind bestimmt für das Fastenopferprojekt in Burkina Faso

Dienstag, 15. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Kreuzwegandacht in Kappel

Mittwoch, 16. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 17. März

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 18. März

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für:
. Anna Schandl
. Urs Viktor Schenker-Gisi
. Adelbert Spiegel-Bärenfaller
. Werner Wyss-Hellbach
. Hugo von Arb-Wyss
. Lorenz und Blanda Wyss-Ackermann
. Hans und Anna Peter-Hess
. Franz und Klara Lack-Huber

Grabaufhebungen auf dem Friedhof Kappel

Die Grabesruhe der Urnen in den Urnennischen 1989–1995 in der Urnenwand ist abgelaufen. Deshalb werden diese per Ende Mai 2016 aufgehoben. Anlässlich der bevorstehenden Grabaufhebungen, findet am **Samstag, 12. März, um 16 Uhr** eine ökumenische Gedenkfeier bei der Urnenfeldanlage, Friedhof Kappel, statt.

Mit dieser besonderen Gedenkfeier besteht die Gelegenheit, sich vom Grab eines Angehörigen oder eines Freundes/einer Freundin zu verabschieden. Vertreterinnen und Vertreter der Friedhofkommission, Pfarradministrator Georg Baby Madathikunnath und Pfarrer Ueli Salvisberg werden die kleine Feier gestalten. Ein Trompeter wird die Feier musikalisch begleiten. Anschliessend offeriert die Friedhofskommission einen kleinen Apéro vor der Kirche.



Erstkommunikanten Kappel-Boningen

Am **Samstag, 12. März, von 14 bis 16.45 Uhr**, Eltern-Kind-

Nachmittag im Pfarreisaal

Um **17.30** Gottesdienst mit Taufe und Tauferneuerung in der Kirche. Bitte Taufkerze und Tropfschutz nicht vergessen.

Für die Kinder aus Boningen:

Am **Mittwoch, 16. März**, Palm-Material sammeln und am **Freitag, 18. März**, Palmen binden

Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 16. März, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 17. März**, 4. Jassrunde **ab 14 Uhr** im Pfarreiheim.

Palmenbinden in Gunzgen

Samstag, 19. März 2016

Start	Samstag, 19. März 2016, 13.30 Uhr
Ort	SBB Bahntechnik Center (Lischmatten, Industrie)
Mitbringen	- Baumschere, Handschuhe - Kleidung je nach Witterung, wir sind draussen, unter Vordach
Kosten	Kässeli für Unkostenbeitrag steht bereit

Anmeldefrist bis spätestens 12. März 2016 unter 062 216 55 29 / 079 277 02 57
Priska Schärer

Die Palmen werden danach in die Kirche transportiert. Zum Gottesdienst am Palmsonntag, 20. März 2016, um 10.15 Uhr sind alle herzlich eingeladen! Die Palmen dürfen danach mit nach Hause genommen werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Pfarreierrat zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarreiheim ein. Der Erlös ist für das Fastenopferprojekt bestimmt.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Palmenbinderinnen und -binder!

Kirchgemeinde Gunzgen

das Fastenopfer aufgenommen. Nahezu einer Milliarde Menschen fehlt das tägliche Brot. Diese Menschen unterstützt Fastenopfer. Dieses Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz sorgt dafür, dass unser Geld wirksam eingesetzt wird: in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt Fastenopfer über 400 Projekte und erreicht damit rund 1 Mio. Menschen. Lokale Gemeinschaften werden vor Ort gestärkt, damit sie sich eine Ernährung in Zukunft selber sichern können.

Unsere Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen unterstützen ein gemeinsames Projekt, und zwar das Landesprogramm Burkina Faso «Bessere Ernten und ein friedliches Zusammenleben».

Burkina Faso, in Afrika, mit 14 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern, knapp sieben Mal so gross wie die Schweiz, gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. 90 Prozent der Bevölkerung leben von der selbstversorgenden Landwirtschaft. Ein grosser Teil von ihnen leidet unter der Nahrungsmittelknappheit, besonders in den zwei bis drei Monaten des Jahres, wenn die Getreidespeicher bereits leer sind und die neue Ernte noch nicht reif ist.

Die Agrar- und Viehwirtschaft hat ein grosses Potential, ihre Produktivität mit einfachen, ökologischen und wirtschaftlichen Techniken zu steigern. Dafür müsste sich aber die Wirtschaftspolitik ändern, welche heute zum Beispiel die kommerziell interessante Baumwollproduktion, nicht aber den Getreideanbau für den Eigenkonsum fördert.

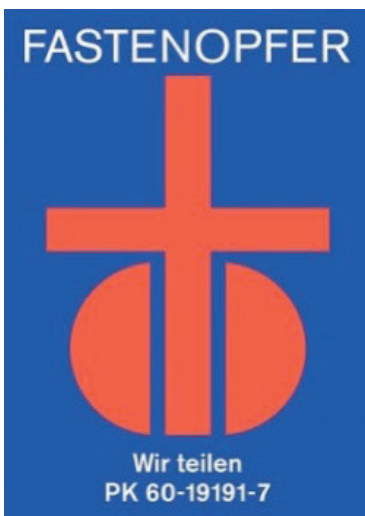
Da Burkina Faso bereits deutlich unter dem Klimawandel leidet, ist eine stärkere Unterstützung einer nachhaltigeren Landwirtschaft von grosser Bedeutung.

Fastenopfer ist seit 1971 in Burkina Faso tätig. Zu Beginn unterstützte es Projekte aus den Bereichen Seelsorge und Entwicklung. Im Laufe der Jahre konzentrierte sich die Arbeit zunehmend auf die Verbesserung der Ernährungssituation.

Ziel von Fastenopfer ist die Verbesserung der Ernährungssituation. Dazu werden die Menschen in produktionssteigernden ökologisch nachhaltigen landwirtschaftlichen Methoden, der Ernteverwaltung und bei der Entwicklung alternativer Einkommensquellen ausgebildet. Die Zielgruppen werden für das Recht auf Nahrung sensibilisiert, um es selbst einfordern zu können. Ein spezieller Fokus liegt auf der Stärkung von Frauen, als wichtige Akteurinnen in der Versorgung ihrer Familien und der Entwicklung ihrer Gemeinden.

Fastenopfer arbeitet in Burkina Faso mit Frauen, Männern und Kindern, die unterhalb der Armutsgrenze leben, das heisst mit einem Einkommen von weniger als einem Dollar am Tag auskommen müssen.

Wir laden Sie ein, dieses Projekt grosszügig zu unterstützen. Bringen Sie Ihre Fastenopfer-Spende mit zum Gottesdienst oder überweisen Sie ihre Spende mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender. Herzlichen Dank im Voraus!



Kollekte Fastenopfer

An den Wochenenden vom 5. Fastensonntag und Palmsonntag wird in den Gottesdiensten die Kollekte für

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 12.3.	So 13.3.	Di 15.3.	Mi 16.3.	Do 17.3.	Fr 18.3.
Nd.-gösgen	18:00 E		8:30 E			
Obergösgen		9:30 E		9:00 WK		
Winznau	18:00 E					
Lostorf		9:30 WK		19:00 VF		
Stüsslingen		11:00 E			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E	19:00 VF	9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, VF = Versöhnungsfeier
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

Miteinander Feiern am **12. März 18.00 Uhr** in der Schlosskirche Niedergösgen siehe unten



Carpe Diem! Impuls zum Tag

Mittwoch, 16. März, 9.00 Uhr

Kath. Kirche Winznau (auf der Empore),
4652 Winznau

Leitung: Regina von Felten
Kosten: keine
Veranstalter:
Frauengemeinschaft Winznau



Spieleabend

Ein lockerer Spieleabend erwartet die Teilnehmenden. Wir probieren neue Spiele aus oder spielen vertraute Spiele je nach

Lust und Laune. Gespielt wird in kleinen Gruppen. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Alle Spielfreudigen sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 16. März 2016, 19.30 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Haus der Begegnung in Obergösgen,
Kirchweg 2, 4653 Obergösgen
Kosten: 5,- Franken
Veranstalter: Frauenforum Obergösgen

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 12. März

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
17:45 Einstimmen / Lobpreis
18:00 Jugendgottesdienst
Eucharistiefeier
mit Pfarrer Thomas Rellstab
Mitwirkung von Adoray
und unseren Ministranten
Radio Maria überträgt den Gottesdienst live
Opfer: Adoray
Jahrzeit für Jakob Richner-Noser,
Verena Reinhard-Grimm,
Elsa und Otto Sommerhalder-Meier,
Hedwig und Franz Huber-Friker,
Josef Marti-Gisi, Hedwig Marti-Giger, Vroni
Döbeli-Huber, Hedi Marti
19.15 Impuls von Roy Gerber (siehe unten)
anschl. Anbetung und Lobpreis
Nach der Messe besteht Beichtgelegenheit bei
div. Priestern bis 21.00 Uhr

Sonntag, 13. März

12.15 Taufe

Dienstag, 15. März
08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 19. März

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 20. März

PALMSONNTAG
09.30 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Erstkommunikanten
Jahrzeit für Franz Studer-Hugener, Gertrud und
Bruno Meier-Meier, Einzug der Fastenopfersäckli



In lieber Erinnerung

Luise von Arx geb. Steiner

20. April 1924 bis 26. Februar 2016

«Alles im Leben hat seine Zeit, jedes Ding hat seine
Stunde unter dem Himmel. Für das Geboren werden
gibt es eine Zeit und eine Zeit für das Sterben.»

Psalm 18,20



Ministranten binden eine Palme

Wir treffen uns am **Samstag, 19. März 2016 um 13.30 Uhr** auf dem

Kirchenplatz. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder eine wunderschöne Palme für den Palmsonntag basteln. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird der Anlass in der Pausenhalle durchgeführt.

Wir freuen uns auf einen lustigen Nachmittag mit möglichst vielen Minis, die uns bei der Arbeit unterstützen. Bist Du dabei?

Euer Minileiterteam

Binden Sie auch eine Palme?

Interessierte Personen werden gebeten, sich zum Bezug der Bäume direkt beim Förster Markus Lüdi unter Tel: 078 804 26 26 zu melden.



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Dienstag, 22. März um 12.15 Uhr** im Restaurant Schmiedstube statt. Es werden Gemüsesuppe, geschmorter Kalbsschulterbraten mit Rüebl und Kartoffelstock sowie ein Dessert serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Donnerstag, 17. März unter 062 858 70 50 entgegen.



Frauen- und Müttergemeinschaft

Wir laden zum Eierfärben am **Donnerstag, 24. März** ein. Treffpunkt ist um **13.30 Uhr** im Pfarreiheim. Wir hoffen, dass uns wieder viele fleissige Frauen dabei unterstützen. Wie jedes Jahr werden wir die Eier mit Kräutern und Gräsern umwickeln, in Strümpfe einpacken und kochen. Für jede Mithilfe sind wir sehr dankbar.

Mitbringen: Kräuter, Gräser, Schere und wenn vorhanden Strümpfe.

Der Vorstand



Roy Gerber, Gründer von Be Unlited. Ursprünglich nach Amerika ausgewandert, um reich und berühmt zu werden, hat er in den 19 Jahren seines Aufenthalts in den Staaten einen eindrücklichen Wandel durchlebt. Bei Freiwilligeneinsätzen in seiner Kirchgemeinde begegnete er missbrauchten Kindern, Obdachlosen und Drogensüchtigen.

Miteinander feiern

Barmherzigkeit

Samstag, 12. März

18.00 Uhr -Schlosskirche Niedergösgen

Mit Pfr. Thomas Rellstab und
Niedergösgen Ministranten
für Jugendliche
und alle Generationen

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 13. März – 5. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier mit Stephan Buchs
Jahrzeit für Maria und Alfred Bläsi-Amrein,
Helena Antonia und Max Huber-Geiger

Kollekte: Pro Folia

Mittwoch, 16. März

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 18. März

9.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 20. März – Palmsonntag

10.00 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier
Palmweihe und Palmprozession
Einzug Fastenopfersäcklein, anschl. Apéro und
Osterkerzenverkauf



Wir gratulieren

am 14. März zum 80. Geburtstag **Herrn Kurt Straumann.**

60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag



Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 15. März von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung.



Frauenforum Obergösgen

Am **Mittwoch, den 16. März um 19.30** ist auch bei den Frauen wieder ein lustiger und gemütlicher Spielabend im Haus der Begegnung angesagt. Es werden verschiedenste Spiele gespielt, auch eigene Lieblingsspiele dürfen mitgebracht und den anderen

beigebracht werden. Der Vorstand freut sich auf alle Spielfreudigen! Auch Nichtmitglieder willkommen!



Rückblick Suppenonntag

Ein grosses Dankeschön den Schülern der 4./5. u. 6. Klasse für die Mitgestaltung des Gottesdienstes, der Apérogruppe für die super leckere Minestrone, allen Kuchenspenderrinnen für das feine Kuchenbuffet. Danke allen Spendern/innen für die Summe von Fr. 697.20, die durch das Solidaritätessen zustande kam und dem Fastenopfer überwiesen wird.

Versöhnungswegstationen in der Kirche

Zum besinnlichen Versöhnungsweg sind nicht nur die Kinder mit ihren Eltern am **Samstag, den 12. März** am Nachmittag eingeladen. Die Stationen bleiben bis am Palmsonntag in unserer Kirche eingerichtet. Wer also den Weg einmal in Stille für sich persönlich ablaufen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Miteinander feiern

Das meint: Jugendliche gestalten den Gottesdienst für alle Generationen an verschiedenen Orten unseres Pastoralraumes. Der erste Gottesdienst in unserem Pastoralraum war in Stüsslingen, der zweite bei uns in Obergösgen, der nächste wird in Niedergösgen stattfinden am **Samstag, den 12. März um 18 Uhr**. Näheres dazu finden Sie auf der Pastoralraumseite.

Das Kreuz als Hoffnungszeichen

Am **Samstag, den 19. März** werden wir mit den Kommunionkindern in der Werkstatt von Mario Oberti als ihr Kommunionandenken ein schönes Holzkreuz mit einer gläsernen Mitte gestalten. Auch wenn man gesellschaftlich die Kreuze aus der Öffentlichkeit verbannen will, für uns Christen ist das Kreuz ein grosses Hoffnungszeichen. Darum findet man auch immer mehr farbige bunte Kreuze in unseren Wohnungen. Ein solches Kreuz ist eigentlich ein Auferstehungskreuz und will uns Hoffnung machen. Denn die Botschaft des Kreuzes, die ist eigentlich über die Jahrhunderte gleichgeblieben. Da gibt es einen, der hat Deine Last und Deine Schmerzen mitgetragen. Bei ihm darfst Du deine Lasten ablegen und verwandeln lassen. Wir wünschen unseren Kommunionkindern, dass sie diese Erfahrung in ihrem Leben machen werden.

Voranzeige:

Karwoche Konkret: Vom Salben der Toten

Damals gingen die Frauen zum Grab, um den toten Jesus zu salben, ihm so die letzte Ehre zu erweisen. Und heute? Julia Rzeznik, Theologin, erzählt uns von der Praxis zur Zeit Jesu und Oscar Gerber, Bestatter aus Olten, gibt uns Einblick in die heutige Praxis. Der Abend möchte einladen zu diesem Thema miteinander ins Gespräch zu kommen, was die Toten ehren heute heissen könnte.

Zu diesem Gesprächsabend sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen am **Mittwochabend, den 23. März um 19.30 Uhr** in die Unterkirche in Obergösgen.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 12. März – 5. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Stefan Buchs
Jahrzeit für Anna und Alphons von Felten-Probst, Maria und Ermete Cervi-Gherardi und Armando Cervi

Kollekte für das Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Sonntag, 13. März

09.30 Chile mit Chind
im ref. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 16. März

09.00 Carpe diem
auf der Empore in der Kirche

Donnerstag, 17. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Kein Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 20. März - Palmsonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Mitwirkung Kirchenchor



CHILE MIT CHIND ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE
UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

AM SONNTAG
13. MÄRZ 2016



UM 9.30 UHR
IM REF. KIRCHGEMEINDEHAUS

HERZLICH LADEN EIN:
DAS CHILE MIT CHIND TEAM
RUTH REINO, RAHEL SCHAUFELBERGER
SARAH FEITKNECHT



Krankenbesuche im Spital

Da der Datenschutz im Kantonsspital Olten in letzter Zeit sehr streng gehandhabt wird, sind die Informationen über die Anwesenheit von katholischen Patienten stark zurückgegangen.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn sie uns über die Spitalaufenthalte von Pfarreiangehörigen, die gerne Besuch hätten, melden.

Beachten Sie auch, dass auf dem Anmeldeformular für den Spitaleintritt und in der Patientenaufnahme im Spital der Wunsch eines Besuches entsprechend beantwortet bzw. vermerkt wird.

Wir besuchen gerne auch Patienten im Kantosspital Aarau und in der Hirslandenklinik, wenn wir entsprechend informiert worden sind.

Jürg Schmid, Pfr.

Der **Kirchgemeinderat** trifft sich am Donnerstag, 17. März, um 19.30 Uhr, zur gemeinsamen Sitzung.

Bitte beachten Sie im Pastoralraumteil den Hinweis auf «Miteinander feiern» **Samstag, 12. März, 18.00 Uhr** Schlosskirche Niedergösgen.

Palmenbinden mit der Jubla

Am **Samstag, 19. März, 14.00 – ca. 16.00 Uhr, beim Pfarrsaal.**

Bäume bitte bis 14. März bestellen bei Samuel von Arx, samuel.vonarx@jubla-winznaeu.ch oder 062 295 06 05.

Wer mehr erfahren möchte, kann dies im Räbeblatt nachschauen.



Einzug Fastenopfertaschen 2016

Am **Sonntag, 12. März**, und am Palmsonntag werden wir im Gottesdienst die Fastenopfertaschen einziehen.



Carpe diem

Wir treffen uns zum Carpe diem – Einstimmung in den Tag – am **Mittwoch, 16. März, um 09.00 Uhr**, auf der Empore in der Kirche.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 35
Sekretariat: Ursula Binder, Di – FR 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

www.kath-kirche-lostorf.ch

mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 13. März – 5. Fastensonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Opfer Bifola
Jahrzeit Walter u. Rosa Annaheim-Mauderli,
Werner u. Anna Sulzer-Peier, Joseph u. Emma
Birrer-Warth und Karolina Niggli-Peier

Mittwoch, 16. März

19.00 Versöhnungsfeier mit Andrea-Maria Inauen

VORANZEIGE

Samstag, 19. März – Palmweihe

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid und dem Kirchenchor
Opfer für das Fastenopfer
Jahrzeit Walter Lehmann-Slijepcevic, Bertha
Guldemann, Rudolf Seckler und Adolf u. Anna
Kohler-Senn

Mittwoch, 23. März – Kreuzwegandacht

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
Wort- und Kommunionfeier, anschliessend
Zmorge mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 24. März – Gründonnerstag

19.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli
Opfer für Christen im Heiligen Land

Freitag, 25. März – Karfreitag

10.00 Karfreitagliturgie, gestaltet von Sr. Hildegard
und dem Kirchenchor
Gedächtnisfeier des Leidens und Sterbens Jesu
Christi
Opfer für die Christen im Heiligen Land



Fastenwoche «Loslassen und neu beginnen»

12. bis 19. März 2016 in Erlinsbach mit Gudrun Schröder, Tel. 062 844 49 87 oder gudrun.schroeder@prgoesgen.ch. Die Flyer dazu sind im Schriftenstand aufgelegt.



Sternstunden

Am Sonntag, 13. März 10.30 bis 12.00 Uhr finden im Sigristenhaus für die 1., 2. und 3. Klasse und am Sonntag, 20. März 10.30 bis 12.00 Uhr für die 4., 5. und 6. Klasse zum Thema «Fastenzeit» die nächsten Sternstunden statt.



Palmen binden für Palmsonntag

Wir laden Gross und Klein ein, um bei diesem schönen Brauch mitzumachen. Man muss ja nicht gleich selber eine grosse Palme binden, sondern kann einfach mithelfen und in Gemeinschaft diesen Nachmittag verbringen. Am **Samstag, 19. März** findet **um 13.15 Uhr** beim Pfarrhof das Palmenbinden statt. Anschliessend werden die Palmen im Familiengottesdienst um 18 Uhr geweiht. Wir treffen uns vor dem Haupteingang der Kirche um 17.50 Uhr

Erstkommunion

Am **Samstag, 12. März** treffen sich alle Kommunionkinder **von 9.30–12.00 Uhr** im Sigristenhaus. Am **Montag, 21. März, 19.30 bis 21.30 Uhr** findet die Gestaltung des Kreuzandenkens im Werkraum des Schulhauses 1995 im unteren Stock statt.



Unsere Verstorbenen

Am 2. März wurde **Frau Sophie Gubler-Biedermann** im 93. Lebensjahr in das ewige Leben heimgerufen. Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt. Wir entbieten der Trauerfamilie unser herzliches Beileid. *Gott, der Herr, lasse die Verstorbene nun bei sich leben in Frieden.*

Aus dem Weihnachtsbrief von Sr. Martha Frei, Salvador, Brasilien

Jahresrückblick (Fortsetzung und Schluss)
Heute leiden dort alle Bewohner unter Trinkwassermangel. Anfang November gab es zwei Staudammbrüche in

der Nähe von Mariana - Mina Gerais. In diesen Stauseen wurden die Erze gereinigt. Der Fluss der Schlammmassen hat eine Ortschaft total ausgelöscht. Dabei gab es viele Menschenopfer. Der Schlammstrom nahm seinen Lauf in den Fluss «Rio Doce», der auch durch Governador Valadares fliesst. Die Abfälle der Schwermetalle hatten zur Folge, dass alle Lebewesen im Fluss starben und nun ist der Schlamm bereits im Meer angekommen. Die Bewohner von Governador Valadares bekommen aus anderen Ortschaften Trinkwasser geliefert. Um ein paar Liter zu erhalten, stehen die Menschen, auch unsere Schwestern, in Kilometerschlangen. Dies ist eine sehr traurige Situation. Wer leidet sind immer die Armen.

Im August wurden in unserer Erzdiözese vier Diakone zu Priestern geweiht. Die grosse Benediktinerkirche war gestossen voll. Die Diakone baten mich, die Statue unserer Muttergottes von Aparecida in den Chor zu tragen. In unserer Erzdiözese wurde ein Berufungskongress veranstaltet, welcher sehr gut besucht wurde. Auch wir hatten die Möglichkeit, unser Kongregationsmaterial auszustellen. *Teilansicht von Governador Valadares mit dem Fluss Rio Doce nach dem Unglück*

Wir gratulieren

unserer Sakristanin Renata Schranz zu ihrer Diplomierung. Frau Schranz hat in Einsiedeln an der Sakristanenschule die Ausbildung zur Sakristanin absolviert. Wir wünschen Frau Schranz weiterhin Freude an diesem Amt, das sie bis jetzt schon mit Elan und Frische ausgeübt hat.

Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer



Im Monat Dezember 2015 durften wir folgende Kirchenopfer entgegen nehmen:

Denk an mich Fr. 108.95, Jugend und Sprachen Olten Fr. 80.15, diözesane gesamtschweizerische Verpflichtungen Fr. 168.80, Kinderspital Bethlehem Fr. 1'049.10
Für all Ihre Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 13. März – 5. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Jahrzeit für Otto und Marie Eng-Marti, Alois
und Sophie Bitterli-Gisiger
Opfer für das Kapuzinerkloster Olten

Mittwoch, 16. März

19.00 Versöhnungsfeier in Lostorf

Donnerstag, 17. März – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Freitag, 18. März

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 20. März – Palmsonntag

10.00 Familiengottesdienst mit Palmweihe und
integrierter Sunntigsfiir
Apéro der Firmlinge

Palmbäume basteln



Wir treffen uns am **Samstag, 19. März um 13.30 Uhr** bei Anton Bucher-Lang an der Hauptstrasse 26. Bestellung der Palmbäume und Anmeldung für das gemeinsame Schmücken gehen bis am 13. März an toribu@bluewin.ch oder Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt). Das übrige Material kann vor Ort gegen Entgelt bezogen werden. Bitte die notwendigen Werkzeuge selber mitnehmen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.
Der Pfarreirat

Versöhnungsfeier

Mittwoch, 16. März um 19 Uhr in der Pfarrkirche Lostorf. Gestaltung: Andrea-Maria Inauen

Sechstes Fünfliber Essen

Das sechste Fünfliber Essen ist am **18. März** (Spaghetti cinque P) von 12 – 13 Uhr im Vereinsraum. Anmeldungen bis Dienstagabend vorher ans Pfarramt. Tel. 062 298 31 55; E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch.

Kreuzweg betend mitgestalten

Kinder der 5. Klasse haben Bilder eines Kreuzweges koloriert. Diese Bilder sind im Kirchenschiff aufgehängt. Auf grossen Postit's können eigene Gedanken und Fürbitten formuliert und zu den passenden Stationen dazu geklebt werden.

Dankesbriefe von Schwester Martha Frei

In treuer Regelmässigkeit erreichen uns immer wieder handgeschriebene Dankesbriefe von Sr. Martha Frei. Sie berichtet von ihrem Leben bei den Ärmsten in Brasilien und dankt von Herzen für die grosse finanzielle Unterstützung. Bitte beachten Sie ihre Dankesbriefe im Schaukasten.

Spielnachmittag

Dienstag, 15. März ab 14 Uhr im Rest. Kreuz.
Herzlich lädt ein: Gruppe Solidarität



Feier der *Institutio* in Solothurn

Im Gottesdienst vom Sonntag 29. Mai um 15.00 Uhr wird Flavia Schürmann, Pastoralassistentin i.A., zusammen mit anderen Kandidatinnen und Kandidaten in der Kathedrale in Solothurn von Weihbischof Denis Theurillat die *Institutio* erhalten. Sie wird damit nach ihrem mehrjährigen theologischen Studium und der zweijährigen Berufseinführung, die sie in unserem Pastoralraum absolviert hat, als Seelsorgerin in den ständigen Dienst des Bistums aufgenommen.

Beim *Institutio*-Ritus erklären die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Bereitschaft, den Dienst der Verkündigung am Wort Gottes glaubwürdig zu erfüllen und Menschen in Not beizustehen. Sie versprechen dem Bischof und seinen Nachfolgern Respekt und Gehorsam. Das Bistum Basel verspricht ihnen, den Fähigkeiten entsprechende Seelsorgestellen anzuvertrauen. Miteinbezogen werden in der Feier auch die Partner/-innen der verheirateten Kandidatinnen und Kan-

didaten. Sie bestätigen, dass sie mit dem Dienst ihrer Gattin bzw. ihres Gatten einverstanden sind.

Wir wünschen Flavia Schürmann eine glückliche und spannende Zukunft in der Seelsorgetätigkeit und freuen uns, dass sie sich in den Dienst der Kirche stellen will. Für alle, die an der *Institutio*-Feier vom 29. Mai persönlich teilnehmen wollen, besteht die Möglichkeit mit dem Car nach Solothurn und zurück zu fahren. Die Kosten des Cars übernimmt der Zweckverband des Pastoralraums Niederamt.

Abfahrt: Dulliken 13.00 Uhr, Däniken 13.10 Uhr, Gretzenbach 13.15 Uhr, Schönenwerd 13.20 Uhr, Walterswil 13.30 Uhr

Ankunft (nach der Feier und anschliessendem Apéro): ca. 19.00 Uhr

Anmeldung (erforderlich) an:
Eva Wegmüller, Pastoralraumsekretariat,
pastoralraum@niederamtsued.ch,
062 849 10 33, 079 776 42 21 (SMS).

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraum-pfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

5. Fastensonntag

Kirchenopfer: Erster Einzug des Fastenopfers

Samstag, 12. März

17.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski Dreissigster für Lotti Segessenmann-Kissling. Erstes Jahresgedächtnis für Therese Nadallet-Schneuwly, Nathalina Frey-Blè und Peter Bärtschi-Marty. Jahrzeit für Othmar Hagmann-Frey; Anna und Emil Wyss-Meier; Marie und Jean Rhiner-Hufschmid; Ottilia und Alois Moll-Weilbacher; Walter Meier-Frei; Emilio und Anna Gervasoni-Bärtschi – anschliessend GV KAB

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 13. März

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

17.30 Fastenandacht

Montag, 14. März

19.00 Rosenkranz im alten Pfarrsaal

Dienstag, 15. März

9.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli mit Christa Niederöst (röm.-kath.)

Mittwoch, 16. März

10.30 Krankensalbungsgottesdienst

Donnerstag, 17. März

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 18. März

19.00 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Am fünften Fastensonntag

werden die Kreuze in der Kirche nach altem Brauch verhüllt. Dieser Brauch am Passionssonntag kam im 12. Jh. im Westen auf. Bischof Wilhelm Durandus von Mende (Südfrankreich) erklärt am Ende des 13. Jhs. diesen Brauch damit, dass Christus in der Zeit des Leidens seine Gottheit verborgen habe, was im Schlusssatz der Evangelienperikope dieses Sonntags angedeutet sei (Joh 8, 59). Andere sahen darin eine Erinnerung an die Erniedrigung des Herrn und die Absicht, sein Bild unseren Herzen um so tiefer einzuprägen. Die Verhüllung der Kreuze wird bis zum Ende der Karfreitagliturgie beibehalten.



Fastenopferinzug 2016

Am kommenden Samstag und am Palmsonntag ziehen wir in unserer Pfarrei das Fastenopfer ein. Nahezu einer Milliarde Menschen fehlt das tägliche Brot – diese Menschen unterstützt Fastenopfer, indem es dafür sorgt, dass unser Geld wirksam eingesetzt wird: Dieses Jahr unterstützen wir im Pastoralraum mit unserer Spende das Projekt «Landesprogramm DR Kongo». Wir laden Sie ein, Fastenopfer grosszügig zu unterstützen. Bringen Sie Ihre Fastenopfer-Spende mit zum Gottesdienst oder überweisen Sie Ihre Spende mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender. Herzlichen Dank im Voraus!

Die KAB Dulliken

trifft sich am **Samstag, 12. März**, nach dem Vorabendgottesdienst um **ca. 18.45 Uhr** zur Generalversammlung im Pfarreizentrum. Die Einladung zur GV wurde allen Mitgliedern zugestellt.

Block-Religionsunterricht

ist für die 3. und 4. Klasse am **Dienstag, 15. März** von **13.30 – 15.30 Uhr**. Treffpunkt nach Mitteilung der Katechetinnen.

Den Krankensalbungsgottesdienst

feiern wir miteinander am **Mittwoch, 16. März**, um **10.30 Uhr**. Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren, Kranke, leidende und behinderte Menschen jeden Alters herzlich eingeladen.

Auch zum anschliessenden Mittagstisch

um **12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich ins Pfarreizentrum eingeladen. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Montag, 14. März an das Pfarreisekretariat.

Das Pfarreisekretariat

bleibt am **Donnerstag, 17. März** geschlossen.

Ökumenische Gebetsnacht

Gründonnerstag, 24. März ab 21.30 Uhr bis Freitagmorgen 1.30 Uhr

in der röm.-kath. Wendelinskirche Dulliken.

Nach dem Abendmahlsgottesdienst wird beim Marienaltar das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt. Bis 21.00 Uhr meditieren wir den schmerzhaften Rosenkranz.

Ab 21.30 Uhr beginnt die Nacht mit dem Thema: «Kreuzweg Jesu – unsere eigenen Erfahrungen» Dazu sind Menschen aller Konfessionen eingeladen während einer kürzeren oder längeren Zeit dabei zu sein!

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe

Voranzeigen:

• Palmsonntag

Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr wieder selbstgefertigte Palmbäume gebunden werden.

Die Erstkommunikanten binden ihre eigenen Palmen am **Samstag, 19. März ab 9.00 Uhr** im Pfarreizentrum unter Mithilfe der Eltern.

Palmbüschelbinden der KAB ist am **Samstag, 19. März ab 13.30 Uhr** im Pfarreizentrum, Chemistube – Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen.

• **Palmsonntagsgottesdienst** mit Palmweihe am **20. März um 9.45 Uhr**

• **Die Buss- und Versöhnungsfeier** als Vorbereitung auf Ostern ist am **Palmsonntag, 20. März um 17.30 Uhr**.

• **Abendmahlsgottesdienst** mit Fusswaschung und den Erstkommunionkindern ist am **Hohen Donnerstag, 24. März um 19.00 Uhr**

Zweckverband Pastoralraum Niederamt

Infolge Demission der Stelleninhaberin suchen wir eine **Finanzverwalterin/ einen Finanzverwalter**

Aufgaben: führen der Lohnbuchhaltung
Jahresbudget erstellen
Ganzes Rechnungswesen erledigen
Jahresrechnung erstellen

Die Anstellung umfasst ca. 10 Stellenprozent

Auskunft erteilt die Stelleninhaberin Manuela Angst, Tel. 062 295 33 65. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten Franz-Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken, zu richten

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 12. März, 5. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Dreissigster für Paul Bräuchi
JZ für Amelia und Gerhard Grütter-Codega
JZ für Agnes und Johann Ramel-von Arx
JZ für Agnes Ramel
JZ für Rosa und Johann Ramel-Übelhart

Dienstag, 15. März

19.00 Versöhnungsfeier mit Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 17. März

08.30 Hochfestgottesdienst (Hl. Josef) mit Robert Dobmann

Kirchenopfer

vom 12. März ist bestimmt für das Fastenopfer.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Informationsveranstaltung Fastenopfer

Am **Donnerstag, 10. März um 19.00 Uhr** im Pfarrzentrum Dulliken berichtet der kongolische Bischof Fridolin Ambongo über die Rohstoff- und Menschenrechtssituation in seinem Land. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.niederamtsued.ch

Zur 3. Fastensuppe

treffen wir uns am **Freitag, 11. März um 12 Uhr** in der Kirche.

Suppennacht für Erwachsene

Sascha Müller kocht für uns wiederum eine feine Suppe. Geniessen Sie bei Kerzenlicht und einem Glas Wein

das Essen und die Gemeinschaft im Römersaal! Wir freuen uns auf viele Gäste.

Datum: Freitag, 11. März 2016
Ort: Römersaal Gretzenbach
Zeit: 19.00 Uhr
Organisation: kath. und ref. Ortskirchen, Verein «Gretzenbach teilt»
Kollekte: Fastensuppe/für Gretzenbach teilt

2. Filmabend

Am **Donnerstag, 17. März um 20 Uhr** werden wir im Römersaal den Film «Rom» (Reihe Welt Weit – Lust auf Reisen), als Vorbereitung zur Romreise im April 2016 (aber nicht nur) gemeinsam schauen (Laufzeit: 60 Minuten). Anschliessend: Austausch & Apéro.

Palmsonntag - PALMEN BINDEN

Samstag, 19. März, um 8.30 Uhr im Werkhof.

Mitnehmen: Äpfel, Orangen, Stechpalmenblätter, Flachzange, farbiges Band, wenn vorhanden: Böck-li, Akkubohrer. Im Anschluss spendieren wir wie immer noch eine feine Wurst mit Brot. Bitte beachten Sie den Flyer, welcher bereits im Religionsunterricht verteilt wurde und in der Kirche aufliegt!

Anmeldungen bis Donnerstag 11. März an:

Anita Zumstein, Hegackerstrasse 13,
Tel. 062 849 23 02/078 911 90 43

RÜCKBLICK

Männertreff beim Polizeikommando AG

21 Männer mit den beiden Pfarrherren folgten der Ein-

ladung des ökumenischen Männertreffs vom Freitag, 26.2. zum Besuch des Polizeikommandos AG in Aarau. Der Kommunikationsverantwortliche Bernhard Graser, auch bekannt durch seine Auftritte im Lokalfernsehen, führte durch das 6-stöckige Gebäude im Telli. Nach der Einsicht in eine Zelle, konnte die Alarmzentrale (Tel.-Nr. 117) besucht werden. Hier gehen täglich rund 350 Anrufe ein. 5 Männer an jeweils 5 Bildschirmen versuchen die Anrufe zu erledigen. Im Schiesskeller wird häufig geübt und nicht nur das Schiessen, sondern auch Situationen, wenn man einem Gegner mit Waffe gegenüber steht. Auch kriminaltechnische Räume mit ihren Möglichkeiten liessen die Teilnehmer staunen. Zum Schluss stand noch das Museum auf dem Programm, mit vielen interessanten, alten Bildern, Gegenständen, Waffen und Uniformen. Ein interessanter Abend wurde im Rest. Roggenhausen beendet. Alois Herzog



VORSCHAU

Zur 4. und letzten Fastensuppe treffen wir uns am **Freitag, 18. März um 12 Uhr** in der Kirche.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 11. März

17.30 Rosenkranz

5. Fastensonntag Sonntag, 13. März

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Josef und Emma Schenker-Henzmann
JZ für Marie Schibler
JZ für Michel Comby
JZ für Frieda und Bertha Altermatt
JZ für Sophie Schenker-Altermatt

Mittwoch, 16. März

Hl. Josef (Gedenktag 19. März)

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer

Für das Projekt des Fastenopfers der DR Kongo. Vielen Dank für Ihre Spende.

Versöhnungsweg

Am **Mittwoch, 16. März um 13.30 bis 16.00 Uhr** findet der erste Blocknachmittag zum Thema «Versöhnung» für die Viertklässler im Pfarrsaal statt.

Frauenforum

Einladung zur 31. Generalversammlung

Mittwoch, 16. März um 19.00 Uhr im Pfarrsaal

Wie üblich, beginnen wir mit einem Nachtessen und gehen anschliessend zum geschäftlichen Teil über. Wir freuen uns auf die Teilnahme der Vereinsmitglieder und auch von Gästen.

Vorstand des Frauenforums Däniken

Fastensuppe – für einmal nicht kochen

Am **Freitag, 18. März um 12.00 Uhr** laden wir Sie zu unserem Fastensuppen Mittagstisch im Pfarrsaal ein. Ihre Spende unterstützt das Engagement des Fastenopfers in der DR Kongo.

Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Essen:

Persönlich: Briefkasten des Pfarramtes, Josefstrasse 3.

Per E-Mail: daeniken@niederamtsued.ch

Telefon: Pfarramt Däniken (062 291 13 05) zu den Sekretariatsöffnungszeiten.

RÜCKBLICK

Ökumenischer Seniorennachmittag

am 24. Februar mit der Laienspielgruppe Gretzenbach.



Foto: Th. Grütter

VORSCHAU

Eierfärben im katholischen Pfarrsaal

Donnerstag, 24. März ab 13.30 Uhr

Mitnehmen:

Eier die Sie gerne färben möchten, Kräuter und Blumen, alte Nylonstrümpfe, Faden und Schere. Wir bemalen gemeinsam auch die Eier für die «Eiertütschete» in der Osternacht.

Herzlich Willkommen

Frauenforum Däniken

Hinweis: Das Sekretariat ist am **Donnerstag 17. März** geschlossen und steht Ihnen dafür am **Mittwoch 16. März** zur Verfügung.

MITTEILUNGEN

Wandergruppe «Sonneschyn»

Treffpunkt am **Mittwoch, 16. März um 13.15 Uhr** bei der Kirche. Wanderung nach Ansage. Die Leitung freut sich auf eine muntere Wanderschar.

Versöhnungsfeier in Gretzenbach

Am **Dienstag, 15. März um 19.00 Uhr** findet in der Kirche in Gretzenbach eine Versöhnungsfeier für alle statt.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 12. März

16.30 Rosenkranzgebet

5. Fastensonntag

Sonntag, 13. März

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Krankensalbungsgottesdienst
JZ für Alfred und Sophie Tonet-Wiestner – JZ für René Varone-Müller und Tochter Sonja Varone – JZ für Hilda und Othmar Müller-Zimmermann – JZ für Hans und Trudi Gratwohl-Wyser – JZ für Maria und Martin Hofstetter-Schürmann
Orgel: I. Haueter
Monatslied KG Nr. 573

Kollekte: 1. Fastenopferinzug

Dienstag, 15. März

19.00 Versöhnungsfeier mit Wieslaw Reglinski in der Kirche Gretzenbach

Samstag, 19. März

16.30 Rosenkranzgebet

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich am **Freitag, 18. März, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Palmsonntag, 20. März

Wir wollen uns am Palmsonntag wieder an den grossen Palmen und Palmsträusschen freuen und diese segnen. Die Sträusschen werden nach dem Gottesdienst zum bescheidenen Preis von Fr. 2.– zum Verkauf angeboten. Zum Anfertigen der Palmen treffen sich die angemeldeten Kinder und Erwachsenen am **Samstag, 19. März, um 9.00 Uhr**, rund um Pfarreiheim und Pfarrsaal.

Kirchenopferreport

Für die folgenden Kollekten möchten wir ganz herzlich danken:

07.02. Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum	Fr. 63.70
10.02. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 40.65
14.02. Kollegium St. Charles, Pruntrut	Fr. 75.60
21.02. Jugendarbeit im Pastoralraum	Fr. 154.60
28.02. Kinder- und Jugendmagazin «tut»	Fr. 146.20

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

Ministrantenanlass vom 26. Februar



Bild: André Rötheli

MITTEILUNGEN

Erstkommunion (Gruppe b)

Am **Mittwoch, 16. März, 13.30 Uhr**, treffen sich die Erstkommunionkinder der Gruppe b zu einem Vorbereitungsnachmittag im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 17. März, 17.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Der Chor trifft sich zur Probe am **Donnerstag, 17. März, 20.00 Uhr**, in der Kirche.

Die GV findet am **Samstag, 19. März, um 19.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt, gemäss separater Einladung.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 13. März – 5. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker mit Krankensalbung
Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Patrozinium St. Josef

Dienstag, 15. März

10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker in der Jakobskapelle
Versöhnungsfeier
19.00 mit Wieslaw Reglinski in der Pfarrkirche in Gretzenbach

Freitag, 18. März

09.00 Friedensgebet

Patrozinium St. Josef

Wir feiern unser Patrozinium mit Josef Schenker, am **Dienstag, 15. März, um 10.00 Uhr**, in der Jakobskapelle. Herzliche Einladung!

Versöhnungsweg

An verschiedenen Stationen in der Kirche werden die 4./5. Klässler aufgefordert, das eigene Verhalten in ihrem Leben zu überdenken und Schritte der Versöhnung einzüben. Am **Mittwochnachmittag, 16. März**, werden die Kinder in Begleitung einer Vertrauensperson den Versöhnungsweg begehen. Der Versöhnungsweg bleibt bis am Samstag in der Kirche. Die verschiedenen Stationen möchten einladen, dem persönlichen Prozess der Versöhnung Raum zu geben.

Gemeinsames Palmbinden

Kinder, Eltern und Grosseltern sind herzlich eingeladen zum Palmbinden, am **Samstag 19. März, um 13.00 Uhr**, beim Feuerwehrmagazin. Tannenbäume und Palmzweige stehen zur Verfügung. Mitbringen: Gartenschere, Äpfel und Orangen, farbige Bänder, Flachzange. Wir freuen uns auf Euch, damit diese schöne Tradition weiterlebt.

Hinweis:

Palmsonntag-Familiengottesdienst mit Palmsegnung um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche.



Kirchensprache lässt Frauen noch zu oft unerwähnt

Überlegungen zur Frauentauglichkeit der liturgischen und kirchlichen Sprache



«Liebe Brüder» – Schwestern wünschten sich oft nicht nur in den Paulustexten eine andere Anrede.

«Nennt uns nicht Brüder.» Unter diesem Titel erschien 1985 ein Buch mit hauptsächlich von Frauen geschriebenen Beiträgen, in denen die männliche Sprache in Kirche, Verkündigung und Predigt kritisch in den Blick genommen wurde. Einiges hat sich seither gebessert, vieles bleibt aber noch zu tun, meint die Bibelwissenschaftlerin Helen Schüngel-Straumann.

Die Anrede «Brüder» gehört zur sichtbaren Spitze des Eisbergs, der grössere Teil liegt unter Wasser. Noch immer ist vielen Menschen nicht bewusst, wie viel von der Sprache abhängt, der Sprache, die wir täglich brauchen, aber auch der Sprache im religiösen Bereich. Wenn inzwischen in den meisten Kirchen die Menschen mit «Brüder und Schwestern» (oder umgekehrt) angesprochen werden, ist dies nur ein erster kleiner Schritt. Noch ist der Androzentrismus allgegenwärtig.

Herrschende Sprache

Mit der Sprache werden Machtverhältnisse ausgedrückt und weiter zementiert. Dies zeigt sich in Gesellschaft, in Politik und natürlich auch in den Religionen. So verbieten etwa diktatorische Staaten Minderheiten, ihre eigene Sprache zu sprechen und eigene Schulen zu haben. Es scheint eine Gefahr davon auszugehen, wenn einzelne Gruppen von der allgemeinen herrschenden (!) Sprache abweichen.

Sprache ist aber nicht starr, sie lässt sich verändern. Und sie entwickelt sich auch, je nach den gesellschaftlichen Verhältnissen. Umgekehrt kann man versuchen, anstelle der eingefleischten, nicht mehr den Verhältnissen entsprechenden Ausdrucksweise neue Begriffe und Worte zu finden, damit sich die Sprache besser den modernen Gegebenheiten anpasst. Das tut eine feministische Sprachwissenschaft schon seit Jahrzehnten, indem sie beispielsweise untersucht, wie durch Sprache andere diskriminiert werden und damit Gewalt durch Sprache ausgeübt wird. Durch das Bewusstmachen kann die Benachteiligung abgebaut werden.

In der Kirche ist Sprache zentral. Wenn wir DAS WORT, das Wort Gottes ernst nehmen, sind wir auf eine gute, aber auch verständliche Sprache angewiesen. Die Sprache in der Kirche, in Predigt und Liturgie, ist jedoch total männerdominiert und dazu häufig auch veraltet. Nicht nur werden Frauen als «Brüder» angeredet, sondern es wimmelt nur so von «Söhnen», von «brüderlichem Verhalten», von Gott als «Herr», «König», «Richter» usw. Weil die Bibel fast ausschliesslich von Männern verfasst und übersetzt wurde, ist die Sprache – wo es Frauen betrifft – männlich-dominant, häufig sogar abwertend. Das heisst für Frauen, dass sie immer nachgeordnet, «mitgemeint» sind, sie bleiben auf jeden Fall untergeordnet, wenn nicht ganz unsichtbar. Es sollte daher eine inklusive Sprache

angestrebt werden, die Frauen nicht als Nebensache einschliesst, sondern auch direkt anspricht.

Brüder – Schwestern – Erben

Inzwischen hat sich in der liturgischen Sprache und Praxis noch nicht allzu viel verändert. Es ist auch kein leichtes Unterfangen, denn es ist nicht weniger als eine kritische Durchsicht sämtlicher Texte nötig, von der Bibel angefangen bis zu den Kirchenliedern, die zu revidieren sind. Dafür möchte ich ein selbst erlebtes Beispiel anführen, das sich vor vielen Jahren bei den Jesuiten in Frankfurt abgespielt hat.

Frauen wehrten sich gegen das Kirchenlied, das anfang mit «Lasst uns loben, Brüder, loben ...». So setzte man sich hin und änderte die erste Zeile in «Schwestern, Brüder, lasst uns loben ...». Fleissige Studierende überklebten in allen Gesangbüchern die Zeile mit dem neuen Text. In der letzten Strophe war dann aber von Gott die Rede, der «uns zu seinen Söhnen zählt». Auch diese Zeile wurden geändert und überklebt: «...uns zu seinen Kindern zählt.» Da kamen die Ordensschwestern aus der Küche, alle über 70, und beklagten sich, sie wollten nicht als Kinder betrachtet werden. Da besann man sich auf das, was eigentlich mit den «Söhnen» gemeint ist, nämlich dass diese in der Bibel (anders als Töchter) erbberechtigt sind, und man änderte: «uns zu seinen Erben zählt.»

Dieses eher humoristische Beispiel aus der Praxis soll zeigen, wie schwierig der Weg noch sein wird, bis eine Sprache gefunden wird, die andere nicht ausschliesst. Das Ziel ist Gerechtigkeit für Frauen. So genügen kosmetische Änderungen wie bei den «Brüdern» eben nicht, sondern das Anliegen geht sehr viel tiefer. Wie sinnvoll von Gott gesprochen werden kann, darüber soll in einem zweiten Beitrag in einigen Wochen berichtet werden.

Helen Schüngel-Straumann

GREISINNEN UND MÄDCHEN

Dass schon in alttestamentlichen Texten gendergerecht formuliert werden konnte, zeigt exemplarisch Sacharja 8,4f. Gott wird zwar als Adonaj, als «mein Herr» bezeichnet, aber Herr der Heere, der Gewalt ausübenden Männer. Schutz aber bietet Adonaj Alten und Kindern, und zwar ausdrücklich beiderlei Geschlechts. «So spricht der Herr der Heere: Greise und Greisinnen werden wieder auf den Plätzen Jerusalems sitzen; jeder hält wegen seines hohen Alters eine Stock in der Hand. Die Strassen der Stadt werden voll Knaben und Mädchen sein, die auf den Strassen Jerusalems spielen.»

Schriftlesungen

Sa, 12. März: Fina

Jer 11,18–20; Joh 7,40–53

So, 13. März: Eldrad

Jes 43,16–21; Phil 3,8–14; Joh 8,1–11

Mo, 14. März: Mathilde

Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62; Joh 8,1–11

Di, 15. März: Zacharias

Num 21,4–9; Joh 8,21–30

Mi, 16. März: Hilarius von Aquileja

Dan 3,14–21.49.91–92.95; Joh 8,31–42

Do, 17. März: Patrick

Gen 17,1a.3–9; Joh 8,51–59

Fr, 18. März: Cyrill von Jerusalem

Jer 20,10–13; Joh 10,31–42

Katholischer Presseverein Olten**Einladung zur 121. Generalversammlung****Donnerstag, 17. März 2016, 18.30 Uhr, im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten**

Nach den ordentlichen Geschäften spricht Daniel M. Bühlmann zum Thema: «Radio Gloria». Der Referent ist Pfarradministrator in Obbürgen NW und geistlicher Berater dieses katholischen Radios aus der Schweiz.

An kirchlicher Medienarbeit Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung erwünscht unter ch.fink@bluewin.ch



Ausbildung «Katechetin/Katechet mit Fachausweis» mit Modulsystem

- gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- unterwegs auf den Spuren Jesu in der Welt von heute
- an den Lernorten Schule und Kirchgemeinde/Pfarrei
- Religion buchstabierend
- Glauben feiernd
- im Gespräch mit Gott und der Welt

Eine neue Modulstaffel beginnt Mitte Mai 2016. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auskunft erteilen gerne:

Röm.-kath. Fachstelle Religionspädagogik, 032 628 67 13, peter.sury@kath.sofareli.ch

Ref. Fachstelle Religionspädagogik, 032 628 66 92, ruth-lisa.roder@ref.sofareli.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten

**Komm und sieh!**

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

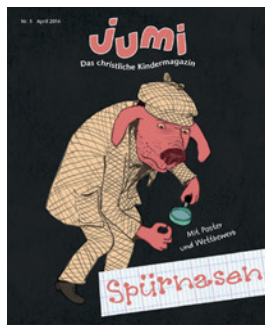
TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad**Gottesdienste im März 2016****Sonntag, 13. März**

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 17. März

08.30 Uhr: Gottesdienst

Jumi – das christliche Kindermagazin

Ausgabe März/April 2016

Spürnasen. Mit Wettbewerb und Poster Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Mit «Spürnasen» sind zwei ganz unterschiedliche Sachen gemeint: Zuerst sind da mal die Detektive und Schnüffler mit ihrer geheimnisvol-

len Arbeit – wir verraten ein paar Kniffs und Tricks. Aber auch ganz viele Tiere sind Spürnasen. Hunde, Schweine und weitere Nasentiere haben einen super-guten Geruchssinn! Mit ihrer Supernase spüren sie allerlei Sachen auf und machen auch ganz andere Kunststücke damit. Eine Spürnase braucht es manchmal auch, um Gott zu entdecken – warum das so ist und wie man ihn finden kann, erzählt die Bibelgeschichte «Gott versteckt sich». Im Heft gibt es ein Poster vom Ameisenbär und Hobby-Detektivinnen und Detektive können beim Wettbewerb mitmachen und mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen.

Weitere Informationen und Bestellung: www.jumi.ch

**Katholischer Frauenbund Solothurn**

Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF

Da kommt mir in den Sinn, dass ich fröhlich bin

BesinnungsZeit

Impulsreferat, schauspielerischem Input und Bewegungsspiel

mit

Max und Monika Konrad-Bernhard

Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz

Mittwoch, 30. März 2016

**KATHOLISCHER FRAUENBUND SOLOTHURN**

9.00 Uhr Begrüßungskaffee

9.30 Uhr Beginn der Tagung mit Impulsreferaten, schauspielerischen Inputs und Bewegungsspielen zu:

Freude, Humor und Stille in meinem Alltag Mittagessen

12.00 Uhr **Clowns und Narren im Christentum**

13.45 Uhr **Die Kunst, den Augenblick zu gestalten**

15.30 Uhr Besinnlicher Abschluss

Kosten: Fr. 60.00 für Tagung und Mittagessen

Anmeldung: bis spätestens Montag, 21. März 2016 an:

Yvonne Gasser De Silvestri
Bielackerweg 20
4556 Bolken
062 961 51 57
gasser.desilvestri@besonet.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 12. März

Fenster zum Sonntag. Da steh ich drauf
SF2, 17.30/WH: So 12.00

Wort zum Sonntag

Katja Wissmiller, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 13. März

Evangelischer Gottesdienst aus der
Erlöserkirche in Hamburg-Borgefelde
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Wie wir uns trauen!

SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF1, 11.00

Dienstag, 15. März

37°. Wenn das Leben aus dem Ruder
läuft

ZDF, 22.15

Mittwoch, 16. März

Stationen. Drei Mann, ein Boot
BR, 19.00

DOK. Uiguren in Guantanamo
SRF1, 22.55

Radio 12.03.16–18.03.16

Samstag, 12. März

Morgengeschichte. Ein Impuls zum
neuen Tag mit Elisabeth Zurgilgen
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag
mit Gedanken, Musik und den Glocken
der christkath., Augustinerkirche Zürich
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 13. März

Perspektiven. Leben dürfen - Leben
müssen

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Eugen Koller, Theologe, Luzern
Radio SRF2, 09.30

Ev.ref. Predigt

Pfarrerinnen Caroline Schröder Field,
Basel.
Radio SRF2, 09.45

Glauben. Ringen um die Wahrheit
SWR2, 12.05